

Li

Gemeinsames Prüfungsamt?
Ja / nein
Falsch
Unterschrift

II. Band

Termine:

13.1.64 10⁴⁵
14.1.64 11¹⁵

S. 221-

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer **32**

Rückerstattungssache

1. Liebmann, Karl Wilhelm
2. Liebmann, Hilde geb. Mayer

Berechtigte

Bevollmächtigte: M. Ernst Pankas, Bln.

Vollmacht Bl. 24, 23

gegen

L. Liebm. F.D.
L. 206 - N.A. 1 - B.V. 44/441

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte:

Vollmacht Bl.

Betr. Rückerstattung:

Wiedergutmachung

Wertfestsetzung Bl.

2WiK 121 63

Weggelegt: 19 64

- Aufzubewahren: - bis einschl. 19

- dauernd -

3WiK 341/60

L. 21876

95

20044

Oberfinanzdirektion Hamburg

L 206 - UA 1 - BV 44



(24a) Hamburg 13, den 7. Nov. 1961

Harvestehuder Weg 14

Postfach

Tel. 44 12 91 / App. 51

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

(mit 2 begl. Durchschriften)

H a m b u r g 36
Sievekingplatz

In der Rückerstattungssache

3 WiK 341/60
- Z 21 876 -

1. Karl Wilhelm Liebmann ./.
2. Hilde Liebmann geb. Mayr
(RA. Ernst Sachs)

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

bittet der Antragsgegner das Gericht um Mitteilung, ob die Gutachter Niederlechner und Neidhardt den gleichen Bücherbestand der entzogenen Bibliothek geschätzt haben.

Dem Gutachter Niederlechner sollte das Umzugsgutverzeichnis in der Hülle Blatt 116 der Gerichtsakte sowie das Bücher-, Noten- und Schallplattenverzeichnis (Bl. 128 der Gerichtsakte) vorgelegt werden (Beschuß vom 3.5.1960); der Gutachter Neidhardt hatte den Wiederbeschaffungswert der in dem Bücherverzeichnis Blatt 38-96 der Gerichtsakte aufgeführten und auf Blatt 136 der Gerichtsakte teilweise näher beschriebenen Bücher, jedoch mit Ausnahme der in der Liste in der Hülle Blatt 171 der Gerichtsakte genannten, zu schätzen (Beschuß vom 19.4.1961).

Das Gutachten über die Musiknoten (Gutachter Kahl) steht noch aus.

Alsdann wird der Antragsgegner zu dem Vergleichsvorschlag der Antragsteller bezuglich Bibliothek über 55.500,-- DM Stellung nehmen.

Im Auftrag

C. Klenner
(Klenner)
Referent

1) den durch vorliegenden Schenkungen an Verleihen
 des Auftrags an den Verleihen

2) das 3 bis 31/10 unter Verleihen auf
 den Schenkung von 7. 11. 6 an OFD zu
 den Verleihen und den Verleihen
 Verleihen und Verleihen an den Verleihen
 des Verleihen des Auftrags von 26. 11. 6
 (= 220 d. A.)

3) Auftrags an den Verleihen, wenn mit dem
 Verleihen des Auftrags, wenn Verleihen
 (vgl. 216 d.)

4) den Verleihen

an 1/2/3/4/ 18/11/6
 26 13. 11. 6 11/11/6
 19 11. 6

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Postcheckkonto: Berlin-West 15336

Berlin-Grünwald, den 16. Nov. 1961

Hagenstraße 37

Fernsprecher: 89 42 11

S/Ba.

In der Rückerstattungssache

Liebmann ./.. Deutsches Reich

- 3 Wik 341/60

Z 21 876



bemerkte ich zu der gerichtlichen Zuschrift vom 10. und dem Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg vom 7.11.1961:

Die beiden Sachverständigen Niederlechner und Neidhardt haben d.E. denselben Bücherbestand geschätzt. Jedenfalls lassen die Gutachten nichts Gegenteiliges erkennen.

Die WGK wird am besten Auskunft darüber geben können, ob das dem Gutachter Niederlechner vorzulegende Umzugsgutverzeichnis die rund 3.300 Bände umfaßt, auf die sich auch das Gutachten Neidhardt bezieht.

Da in letzterem die Büchertitel nicht angegeben worden sind, sondern lediglich Nummern, kann dies doch nur so aufgefaßt werden, daß diese Nummerierung derjenigen des Umzugsgutverzeichnisses, soweit es die Bücher betrifft, entspricht.

Auch hinsichtlich der Angabe der Werke (Titel) stimmen die Gutachten überein: Niederlechner gibt ~~475~~ ⁴¹⁵ (richtig ~~476~~ ⁴¹⁶) + ca. 2820 = 3236 Titel, Neidhardt rund 3.300 Titel an.

Noten und Schallplatten hat auch Niederlechner nicht geschätzt, wie aus dem Schlußsatz seines Gutachtens vom 5. August 1960 hervorgeht.

/ Abschrift zwecks Zustellung anbei.

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

Hamburg 36
Sievekingplatz 1

Ernst Sachs
Rechtsanwalt

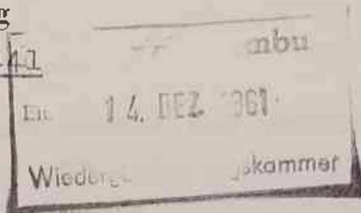
4
1. durch Schrift an OFD
zur Kenntnisnahme
4. zum Referat

akt. 17.11.61
gef. 17.11.61
17.11.61

Handwritten signature: Ernst Sachs

Oberfinanzdirektion Hamburg

L 206 - UA 1 - BV 44/411



223
(24a) Hamburg 13, den 8. Dezember 1961

Harvestehuder Weg 14

Postfach

Tel. 44 12 91 / App. 53

Büro: Magdalenenstr. 64 a+b

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

H a m b u r g 11

Zippelhaus 5

(mit 2 begl. Durchschriften)

Anlagen: Gerichtsakte 3 WiK 341/60 und 4 Tippstreifen

In der Rückerstattungssache

3 WiK 341/60

Z 21 876

- | | | |
|-----------------------------|-----|-----------------|
| 1. Karl Wilhelm Liebmann | ./. | Deutsches Reich |
| 2. Hilde Liebmann geb. Mayr | | |
| (RA. Ernst Sachs) | | (OFD Hamburg) |

wird anliegend die Gerichtsakte zurückgereicht.

Der Antragsgegner hat sich vergewissert, daß die Sachverständigen Niederlechner und Neidhardt den gleichen Bücherbestand geschätzt haben. (Das Doppel des früher in Hülle Bl. 128 der Gerichtsakte, jetzt in Hülle Bl. 120 abgelegten Verzeichnisses ist noch einmal als Bl. 38-96 der Gerichtsakte vorhanden.)

Im Rahmen einer eingehenden Durchsicht der Akte wurde aber folgendes festgestellt:

- 1) Der Sachverständige Neidhardt hat offensichtlich die Auflage des Gerichts im Beschluß vom 19.4.1961 - "jedoch mit Ausnahme derjenigen Exemplare, die der Antragsteller zu 1) in Berlin abliefern mußte und die in der Liste (Hülle Bl. 171) genannt sind" - unberücksichtigt gelassen.

Der Antragsgegner hat die Bewertungen dieses Sachverständigen für die abgelieferten Bücher zusammengestellt - siehe Tippstreifen -. Es ist demnach von der Summe des Gutachtens ein Betrag von DM 688,-- zuzüglich der Bewertungen der Bücher Nr. 2565, 2566, 2567, deren Wert in dem Pauschalbetrag von DM 200,-- enthalten ist, abzusetzen.

224

- 2) Die Spaltenadditionen des Gutachtens Weidhardt dürften auf Blatt 108 der OFD-Akte = Bl. 188 der Gerichtsakte Spalte 3 nicht 1.663,30, sondern 1.673,30, auf Blatt 109 der OFD-Akte = Blatt 189 der Gerichtsakte Spalte 3 nicht 2.558,80, sondern 2.548,80 und auf Blatt 112 der OFD-Akte = Blatt 192 der Gerichtsakte Spalte 4 nicht 5.322,30, sondern 5.332,30 ergeben. Tippstreifen sind beigelegt.

Im übrigen schlägt der Antragsgegner unter Berücksichtigung der vorgenannten Differenzen auf der Grundlage des Mittelwertes zwischen beiden Gutachten vorbehaltlich der Genehmigung des Herrn Bundesministers der Finanzen einen Vergleichsbetrag von DM 55.000,-- als Schadensersatzbetrag für die Bibliothek vor. Mögen sich die Antragsteller hierzu äußern.

Der Antragsgegner bittet um Nachprüfung.

Im Auftrag

Clemm
(Klenner)
Referent

H

- 1) Bescheid mit dem 4. Aufgebot (dies mit der
Hilfe zur Rückgabe) an Verhaber des Auftrags stellen
zur Kellungnahme
- 2) Sachverständigen habe noch einmal dringend
erinnern (H 216 R 7 221 R) *früher* *erhöht dringend* *hingf. li.*
- 3) 1. Auszahlung

20. Dez. 1961

21.10.61

21.12.61

12.62

Ernst Kahl

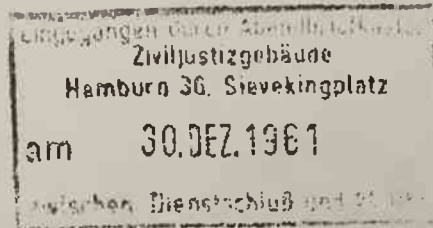
Hamburg-Gr. Flottbek
Elbchaussee 184, Ruf: 42 08 90

29. Dezember 1961

2

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

H a m b u r g
Sievekingstrasse 1



Betrifft: 3 Wik 341/60, Z 21 876
Liebmann ./.. Deutsches Reich
Oberfinanzdirektion Hamburg
- L 206 - UA 1 - BV 44/441 -

G u t a c h t e n :

In obiger Sache ist der Wiederbeschaffungswert, unter Berücksichtigung der am 1. April 1956 geltenden Preise mit

DM 2.649,70

berechnet.

Es war erforderlich, die in der Notenliste aufgeführten kollektiven Mengenangaben zu entschlüsseln. In strenger charakterlicher Anpassung an die in der Notenaufstellung aufgeführten Einzelausgaben wurden insgesamt 334 verschiedene Titel erfaßt.

Ich versichere, nach bestem Wissen und Gewissen vorstehende Angaben erarbeitet zu haben.

Anlagen

- 3 Musiknotenlisten
- 1 Rechnungstreifen

✓
1) D mit je 1 Fotokopie an P. V. K.

2) I. Trid.

2.1.
L
Ausgegeben am 5.1.62
H. 62 G.

7

Zum Antrag vom 19. Juni 1939

Name des Auswanderers:

Karl Wilhelm Israel LIEBMANN, Ehefrau Hilde Sara geb. Mayer, nebst Sohn
Anschrift: Berlin-Charlottenburg 2, Mommsenstr. 5

Betrifft: Musik Noten

S. Pos. 268/Liftvan

1)	Beethoven, L. Partituren,	38	Stueck	100,-	100,-
2)	Bach, J.S.	21	"	58,-	58,-
3)	Brahms, Joh.	16	"	75,-	75,-
4)	Berlioz	3	"	10,10"	10,10"
5)	Bizet	2	"	2,-	2,-
6)	Bruckner	10	"	66,50"	66,50"
7)	Bartok, B.	3	"	14,-	14,-
8)	Haydn	27	"	89,-	89,-
9)	Hindemith	4	"	31,-	31,-
10)	Liszt	2	"	8,50"	8,50"
11)	Mendelssohn	5	"	21,-	21,-
12)	Mozart	24	"	94,-	94,-
13)	Schubert	17	"	62,-	62,-
14)	Haendel	3	"	7,00"	7,00"
15)	Schumann	8	"	31,60"	31,60"
16)	Tschaikowsky	7	"	45,-	45,-
17)	Moissini	1	"	3,-	3,-
18)	Strauss, Rich.	2	"	16,-	16,-
19)	Reger	5	"	29,-	29,-
20)	Stravinsky	5	"	30,-	30,-
21)	Nicolai	1	"	3,30"	3,30"
22)	Verdi	1	"	2,80"	2,80"
23)	Wagner	1	"	2,80"	2,80"
24)	Weber	2	"	8,80"	8,80"
25)	Schoenberg	3	"	19,50"	19,50"
26)	Mahler	11	"	104,2	104,2
27)	Borodin	1	"	3,-	3,-
28)	Littersdorf	1	"	2,-	2,-
29)	Dvorak	1	"	5,-	5,-
30)	Franck	2	"	11,50"	11,50"
31)	Honegger	1	"	8,50"	8,50"
32)	Jennitz	1	"	3,-	3,-
33)	Markevitch	1	"	—	—
34)	Fergolesi	1	"	3,20"	3,20"
35)	Smetana	1	"	2,40"	2,40"
36)	Skriabin	1	"	15,-"	15,-"
37)	Wellesz	1	"	2,50"	2,50"
38)	Bach, Oratorien-Auszuege	2	"	14,-	14,-
39)	" Klavier	5	"	26,-	26,-
40)	" Lieder	3	"	11,-	11,-
41)	Verdi, Opern-Auszuege	11	"	18,-	18,-
42)	Puccini	5	"	120,-	120,-
43)	Ponchielli	1	"	24,-"	24,-"
44)	Leoncavallo	1	"	30,-"	30,-"
45)	Charpentier	1	"	18,-"	18,-"
46)	Massenet	2	"	45,-"	45,-"
47)	Bizet	1	"	30,-"	30,-"
48)	Halevy	1	"	10,-"	10,-"
49)	Tschaikowsky	2	"	31,-"	31,-"
50)	" 6. Symphonie	1	"	5,-"	5,-"
51)	Mussorgsky Opern-Auszuege	1	"	20,-"	20,-"
52)	" Liederbaende	3	"	12,-"	12,-"

1188-3--6

Uebertag 1.575,70

Sprechstunden

9-12 Uhr

53)	Dvorak	Opern-Auszuege	1 Stueck
54)	"	Lieder und Gesaenge	1 "
55)	"	Slawische Taenze	1 "
56)	Smetana	Opern-Auszug	1 "
57)	Humperdinck	" "	1 "
58)	Mozart	" "	5 "
59)	"	Klavier-Auszuege	2 "
60)	"	Lieder	5 "
61)	"	Sonaten	1 "
62)	Rossini	Opern-Auszug	1 "
63)	"	Polpurri	1 "
64)	Haydn	Oratorien-Auszug	1 "
65)	Haendel	" "	1 "
66)	"	Opern	2 "
67)	"	30 Gesaenge	1 "
68)	Thomas	Opern Auszug	1 "
69)	Meyerbeer	" "	1 "
70)	Cornelius	" "	1 "
71)	Nicolai	" "	1 "
	Weber	" "	1 "
	"	Potpurri	1 "
74)	Wagner	Opern Auszuege	10 "
75)	"	Lieder	1 "
76)	Brahms	3 ungar. Taenze	3 "
77)	"	Luette	1 "
78)	"	Intermezzi	1 "
79)	"	Gesaenge	3 "
80)	"	Oratorien-Auszug	1 "
81)	Schubert	Lieder-Alben	4 "
82)	"	Taenze	2 "
83)	"	Symphonien-Auszuege	2 "
84)	"	Maersche	1 "
85)	Strauss, Rich.	Opern Auszuege	3 "
86)	Haydn	Symphon., 4 haendig	1 "
87)	Reger	Lieder	2 "
88)	Italien. Arien	"	1 "
89)	Kowalski, Max	Lieder	1 "
90)	Mahler, Gustav	"	4 "
91)	"	3. Symphonie	1 "
92)	Fauré, Gabriel	Lieder	2 "
93)	Gounod	Arien	2 "
94)	Debussy	Lieder	5 "
95)	Chopin	Klavier-Werke	5 "
96)	Auslaend. Volkslieder	"	6 "
97)	Czerny	Uebungsheft	1 "
98)	Wolf, Hugo	Liederhefte	18 "
99)	Mendelssohn	Klavierhefte	2 "
	Kinderlieder-Alben	"	3 "
101)	Gretschaninow	Lieder	1 "
102)	Haas, Josef	Gesaenge	1 "
103)	Vaccari	Uebungsbuch	1 "
104)	Knap, Arnim	George-Lieder	1 "
105)	Koehler	Melodien-Album	1 "
106)	Rimsky-Korsakow	Lieder	1 "
107)	Breitkopf	Gedne-Lieder	1 "
108)	Beethoven	Sonaten	3 "
109)	Jensen	Lieder	1 "
110)	Beethoven	Lieder	4 "
111)	"	Septett	1 "
112)	Schumann	Lieder-Alben	3 "

Weber 1.588.70

997

1188-3--6

2.582.90

f 6

.19

rag

de

55

füg

ai.

i

m

r

n E

fab

ohs

walt

- 3 -

113)	Loewe	Balladen-Album	1	Stueck	4 50
114)	Grieg	Lieder Album	1	"	10 50
115)	Mendelssohn	" "	1	"	2 20
116)	Frantz Rob.	" "	1	"	4 50
117)	Cornelius	" "	1	"	3 50
118)	Reimann, Heinr.	Deutsche Lied	1	"	1 -
119)	Beethoven	7 Bagatellen	1	"	2 -
120)	Schumann	Klavierheft	2	"	5 60
121)	Strauss, Richard	Liederhefte	6	"	30 -

5 H 2649 70

1188-3--6

f

.1

ra

d

5

fü

ei

e

om

lr

on

fa

ut

oh

wa

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Postscheckkonto: Berlin-West 15336

Berlin-Grünwald, den

Hagenstraße 31

Fernsprecher: 89 42 11

1/Ba.

229
25. Januar 1962

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich

- 3 Wik 341/60 -

Z 21 876



beziehe ich mich auf die dortige
Verfügung vom 28.12.1961 und erkläre
mich namens der Antragsteller mit dem
Vergleichsvorschlag der Oberfinanzdirektion
Hamburg in Höhe von 55.000,-- DM einver-
standen.

/4 Die 4 Tippstreifen füge ich zu meiner
Entlastung wieder bei.

Gleichzeitig beziehe ich mich auf die
dortige Verfügung vom 5.1. und erkläre
mich mit der Taxe für die Noten einver-
standen.

Ich bitte um baldigen Beschlußerlaß, damit
das Befriedigungsverfahren in Gang gesetzt
werden kann.

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

Hamburg 36
Sievekingplatz 1

Ernst Sachs
Rechtsanwalt

✓
1) Da an Agg mit Frucht:
Die Kammer hat abgelehnt, einen Teilbetrag
zu zahlen. Wird auf m.R. Verh. verzichtet?
2) Wv

32.1.
J.L.

Ausgegeben am 31.1.62
31.1.62

Wv u. 1 Wv
32.1.
J.L.

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Postscheckkonto: Berlin-West 15336

Berlin-Grünwald, den 5. Februar 1962

Hagenstraße 37

Fernsprecher: 89 42 11

S/Ba.



In der Rückerstattungssache

Liebmann ./.. Deutsches Reich

- 3 Wik 341/60 -

Z 21 876

Handwritten notes:
↓
9 an ASg
1.2
1.2
zu 1
abges. 8/2.62
Lm

ist die Sache wegen folgender Ansprüche spruchreif:

1. bezüglich der mit dem Lift in Hamburg versteigerten Bibliothek, bezüglich deren sich die Parteien gemäß Schriftsätze vom 8.12.1961 und 25.1.1962 auf einen Betrag von 55.000,-- DM geeinigt haben;
2. bezüglich der Noten, da sich der Antragsteller gemäß Schriftsatz vom 25.1.1962 mit dem Gutachten Ernst K a h l über 2.649,70 DM einverstanden erklärt hat und von Seiten der Oberfinanzdirektion Hamburg ein Widerspruch gegen das Gutachten nicht vorliegt;
3. bezüglich der Schallplatten (Gutachten Großmann) der zu einem Wiederbeschaffungswert von 404,-- DM kommt. Allerdings legt er hierbei den Preis für neue Schallplatten zugrunde. D.E. wird der Umstand, daß es sich um nicht neue Schallplatten handelt, durch ihren Seltenheitswert wieder ausgeglichen. Das kommt ja auch in dem Gutachten Großmann insofern zum Ausdruck, als er unter 2a sagt, daß eine Suchen in Altwarengeschäften nach

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
Hamburg 36
Sievekingplatz 1

231

diesen Platten wahrscheinlich erfolglos bleiben würde. Solche älteren Schallplatten sind von Interessenten sehr gesucht und werden, wenn sie in sog. Schallplatten-Antiquariaten aufgefunden werden, verhältnismäßig hoch bezahlt. Es dürfte daher ein Wert von 400,-- DM anzunehmen sein, doch wird die Entscheidung hierüber, da es sich innerhalb der Gesamtansprüche nur um einen geringfügigen Betrag handelt, der Kammer überlassen.

Ich bitte daher in Höhe von 55.000,-- DM

+ 2.649,70 DM

+ 400,-- DM

Teilbeschluß über 58.049,70 DM zu erlassen.

Noch nicht völlig spruchreif sind

1. der Anspruch wegen der von dem Sachverständigen Roßkamp geschätzten Kunstgegenstände, da die auf Seite 2 des diesseitigen Schriftsatzes vom 6.3.1961 und Seite 1 des diesseitigen Schriftsatzes vom 18. Mai 1961 bezüglich des letzten Selbstbildnisses von Liebermann und der Statue von Meunier erhobenen Beanstandungen noch nicht berücksichtigt sind.

Ich mache darauf aufmerksam, daß gerade von diesen Objekten mit Schriftsatz vom 10.12.1958 Fotos eingereicht worden sind, so daß die Schätzung unter Berücksichtigung des angeführten Sachvortrages dadurch erleichtert wird.

Ich bitte zunächst meiner Anregung im Schriftsatz vom 18. Mai 1961 zu folgen oder einen ^{weiteren} Sachverständigen mit der Schätzung dieser beiden Gegenstände, und in Würdigung des Sachvortrages im Schriftsatz vom 6. März 1961, zu beauftragen.

2. Der Anspruch wegen des Hausrats gemäß Gutachten Bobsien, da hier die Beanstandungen des diesseitigen Schriftsatzes vom 18. Mai 1961, Seite 2 noch nicht berücksichtigt ~~sind~~ sind.

Auch darf ich darauf aufmerksam machen, daß mit Schriftsatz vom 10.12.1958 eine Fotokopie der Rechnung der Firma Steinway & Sons über den Anschaffungspreis von 6.000,-- RM und bezüglich der Orientteppiche und -brücken die Fotokopien einer Rechnung der Firma Erich Fritz vorgelegt worden sind, aus denen sich Provenienz und Größe der Teppiche ergeben.

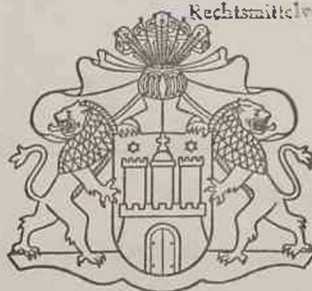
Es ist auch zu berücksichtigen, daß das Gutachten des
Obergerichtsvollziehers Bobsien mit 20.176,-- DM nur
geringfügig über dem doppelten einschließlich der
Nachzahlung 9.240,85 RM betragenden Versteigerungserlös
liegt. Es widerspricht aller Erfahrung, daß die Versteigerung
von sogenanntem Judengut rund 50% des wahren Wertes
erbracht hat. Der Erfahrung entspricht es vielmehr, daß
selten mehr als 1/4 und niemals mehr als 1/3 des wahren
Wertes bei solchen Versteigerungen erzielt worden ist.
Da ~~es sich hier~~ ^{hochwertige Sonderanfertigungen/} um die es sich hier handelt, ebenso
wie echte Orientteppiche nicht dem Zeitgeschmack unter-
liegen, dürfte daher wenigstens das doppelte der
Schätzung Bobsien anzunehmen sein.

Es handelt sich bei dem Antragsteller um den Sohn des
bekannten Verlegers und Kunstliebhabers Dr. Otto Liebmann,
des Herausgebers der Deutschen Juristenzeitung, der in
kunstsinnigen Kreise aufgewachsen ist und wie schon seine
wertvolle Bibliothek und seine wertvollen Kunstschatze
ergeben, selbst mit erlesenem Geschmack eingerichtet war.
Auch das ist bei der Schätzung des Mobiliars zu berücksichtigen.

Ich bitte daher dem Antrag auf Seite 2 meines Schriftsatzes
vom 18. Mai 1961, entsprechend die Schätzung durch einen
Sachverständigen für hochwertiges Mobiliar, etwa den
Inhaber eines geeigneten Kunstauktionshauses unter Berück-
sichtigung der vorstehenden Ausführungen und der Ausführungen
meines Schriftsatzes vom 18. Mai 1961, Seite 2, stattzugeben.
Eine genaue Beschreibung der Gegenstände ist ⁱⁿ dem dem Schrift-
satz vom 18. Mai 1961 beigelegten Schreiben des Antragstellers
vom 30.4.1961 enthalten.

3. Nicht mit dem Lift versteigerte Bücher.

Mit Schriftsatz vom 6. März 1961 ist eine eidesstattliche
Versicherung des Antragstellers vom 7.2.1961 und eine
Liste derjenigen Bücher überreicht, die nicht im Lift
enthalten waren, sondern weil sie zur Ausfuhr nicht
freigegeben wurden, entschädigungslos an die Reichsschrift-
tumskammer abgegeben werden mußten. Auch diese Gegenstände
müssen noch entschädigt werden. Ich stelle anheim einen
Hamburger Sachverständigen mit der Begutachtung zu beauftragen.



Dieser Beschluß ist rechtskräftig.
Hamburg, den 16. Mrz. 1962

Rechtskraftbescheinigung
ist der Oberlandesdirektion
erteilt am 16. Mrz. 1962

Justizinspektor

Landgericht Hamburg

3 WiK 341/60

Z 21 876

Teil - Beschluß

In der Rückerstattungssache

1.) des Herrn Karl Wilhelm Liebmann,

2.) der Frau Hilde Liebmann

geb. Mayer,

beide wohnhaft: Quito/Ecuador,

Apartado 2556,

Antragsteller,

Bevollmächtigter: Rechtsanwalt und Notar

Ernst Sachs, Berlin-Grünwald, Hagenstraße 37,

gegen

das Deutsche Reich,

gesetzlich vertreten durch den Bundesminister

der Finanzen, Verfahrensvertreterin Ober-

finanzdirektion Hamburg,

Az.: L 206 - UA 1 - BV 44/41,

Antragsgegner,

hat das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungs-
kammer 3, durch folgende Richter:

1.) Landgerichtsdirektor Dr. Schaefer,

2.) Landgerichtsrat Dr. Warmbrunn,

3.) Landgerichtsrat Quellhorst

1) Ausfertigung an
Parteien X
Beteiligte X
mit Inkundat ab am 23/2.62
2) Schrift an
Vorm. Inst für
Tatsachensituation
ab am 16. ab am
3) Form 6 an
O. Ruchst. Ger.
ab am

Rechtskraftzeugnis
in der "X" 54 - 4-1
Az. (L 206 - UA 1 - BV 44/41) v.
am 30. Mrz 1962
Justizinspektor

239

am 20. 2. 62 beschlossen:

Der Antragsgegner wird verurteilt,
an den Antragsteller zu 1) als Teilschaden-
ersatz für entzogenes Umzugsgut DM 69.000,--
(i.W.: Neunundsechzigtausend Deutsche Mark)
zu zahlen.

Die Zahlung hat nach Maßgabe des Bundes-
rückerstattungsgesetzes zu erfolgen.

G r ü n d e :

I.

Die Antragsteller wanderten im Jahre 1939 aus.
Ihr Umzugsgut, bestehend aus drei Lifts und sechs Kisten
mit Hausrat, Wäsche, Kleidung, einer umfangreichen Bibliothek,
Gemälden, Skulpturen, Noten und Schallplatten, blieb im
Hamburger Freihafen und wurde später im Zuge von Verfol-
gungsmaßnahmen der Gestapo erfaßt und versteigert. Der
Erlös wurde vom Deutschen Reich vereinnahmt.

Die Antragsteller beanspruchen Schadenersatz
nach den Vorschriften des Bundesrückerstattungsgesetzes.

Der Antragsgegner hat das Bestehen von Ersatz-
ansprüchen nicht bestritten.

Die Kammer hat über den Wert der entzogenen
Gegenstände eine Reihe von Sachverständigengutachten ein-
geholt. Für die Ergebnisse dieser Gutachten und für die
Einzelheiten des Parteivorbringens wird auf den Akteninhalt
verwiesen.

Die Antragsteller haben um Erlaß eines Teil-
beschlusses ohne mündliche Verhandlung gebeten. Der

Antragsgegner

Antragsgegner hat sich damit einverstanden erklärt.

II.

Dem Antragsteller zu 1) ist ein Teil-Schadenersatzanspruch in Höhe von DM 69.000,-- zuzuerkennen. Wie die Parteien übereinstimmend annehmen, ist der Wert

der entzogenen Bibliothek auf	DM 55.000,--
der entzogenen Schallplatten auf	DM 404,--
der entzogenen Noten auf	DM 2.649,70
der entzogenen Kunstwerke, die im Gutachten des Sachverständigen Dr. Roskamp / aufgeführt sind, jedoch mit Aufnahme des Selbstbildnisses von Liebermann und der Plastik "Mähender Bauer" von Meunier auf	<u>DM 10.950,--</u>
zu veranschlagen.	Zusammen DM 69.003,70

Die Kammer stimmt mit diesen Bewertungen, die sich aus den Sachverständigengutachten -- hinsichtlich der Bibliothek als Mittelwert zwischen den Schätzungen der Sachverständigen -- ergeben, überein.

In (abgerundeter) Höhe des errechneten Betrages erscheint der Erlaß eines Teilbeschlusses angezeigt. Hinsichtlich des übrigen Umzugsguts bestehen über die Bewertung noch Meinungsverschiedenheiten unter den Parteien, so daß insoweit zusätzliche Beweisaufnahmen erforderlich sind.

Der Schadenersatzanspruch in der angegebenen Höhe steht allein dem Antragsteller zu 1) zu, denn die beiden Antragsteller haben glaubhaft und unwidersprochen
angegeben

237

angegeben, daß das gesamte Umzugsgut, mit Ausnahme der Kleidungsstücke der Antragstellerin zu 2) und der Wäsche, ihm gehörte (Bl.171 d.A.).

Zu einer Kostenentscheidung besteht keine Veranlassung (Art.63 REG, § 7 der 2. AVO zum REG).

J. Lang

F. Wankum

Grundwert

Hamburg, d. 9.5.1962

Beschluss2 Briefe an Pl.
abgegeben 1975.62 G.

Der Sachverständige Dr. Roskamp soll gebeten werden, zu überprüfen, ob sich neue Gesichtspunkte für die Bewertung des Selbstbildnisses von Liebermann und der Plastik von Meunier (stehender Bauer) ergeben. Auf das bereits erstattete Gutachten vom 13.10.1960 (Bl. 153/159 d.A.) sowie das weitere Vorbringen der Antragsteller (Bl. 169/170, 231 d.A.) wird verwiesen.

Schamp

H. Roskamp

ll:

VfG.

1.) Schreiben an ASt.-Vertr.:

Aus dem mit Schriftsatz vom 18.5.1961 übersandten Originalschreiben des Antragstellers zu 1.) vom 30.4.1961 ergibt sich, dass noch Fotografien von Ausschnitten der früheren Wohnung der Antragsteller vorhanden sind. Es wird gebeten, diese vorzulegen. Das Gericht wird alsdann ein weiteres Gutachten über den Wiederbeschaffungswert des beanspruchten Hausrates einholen.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Kammer hinsichtlich des Anspruches für die an die Reichsschrifttumskammer in Berlin abgelieferten Bücher mangels örtlicher Zuständigkeit keine Sachentscheidung treffen kann.

2.) Durchschrift von 1.) an AGf. zur Kenntnisnahme.

3.) 3 Wochen (Sv. v.d. Porten)

Ausgefertigt am 16. Mai 1962
Gefertigt am
Ab : ... formlos
am 1975.62 G.

ll: 9/5.62

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Postcheckkonto: Berlin-West 15336

1 Berlin-Grünwald, den 18. Mai 1962

Hagenstraße 37

Fernsprecher: 89 42 11

S/K

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich

- 3 WiK 341/60

Z 21 876

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung
Eing. 24. MAI 1962
Akt.

erwidere ich auf die Zuschrift vom 16.d.M.
betr. Fotografien von Ausschnitten der
früheren Wohnung des Antragstellers:

Da diese sich nicht im Besitz des
Unterzeichneten befinden, ist der Antrag-
steller um Übersendung ersucht worden.
Nach Eintreffen aus Quito werden sie über-
sandt werden.

Bezüglich der an die Reichsschrifttums-
kammer in Berlin abgelieferten Bücher bitte
ich, die Sache an die Wiedergutmachungs-
behörden Berlin zurückzuverweisen.

Abschrift ist beigelegt.

Ernst Sachs
Rechtsanwalt

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

2 Hamburg 11

Zippelhaus 5

1/ Handschrift an AGF zur
Kenntnisnahme

2/ 3 Wochen

hls: 22/5.62
abgls: 23/5.62
Lg

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr
Sprechstunden nach telef. Vereinbarung
Postscheckkonto: Berlin-West 15336

Berlin-Grünwald, den 14. Juni 1962.

Hagenstraße 37

Fernsprecher: 89 42 11

1/0

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich

3 Wik 341/60

Z 21 876



beziehe ich mich auf die dortige Verfügung vom 16. Mai 1962 und überreiche als Anlage 14 Fotos der Wohnungseinrichtung des Antragstellers. Die Fotos sind auf der Rückseite nummeriert. Zur Erläuterung der Fotos sei auf folgendes hingewiesen:

Bild 1) Es handelt sich um einen Teil der Diele. Das Foto zeigt deutlich den Boule-Tisch (es war ein echter).

Bild 2,3 und 4) sind Ansichten des Wohnzimmers des Antragstellers. Aus den Bildern ergibt sich deutlich, dass die Bibliothek vom Fußboden bis zur Decke reichte.

Bild 5) ist eine Teildarstellung des Kinderzimmers.

Bild 6 und 7) stellt Aufnahmen aus dem Speisezimmer dar. Insbesondere ist auf Bild 7 der Steinway-Flügel deutlich erkennbar, der mit einer echten chinesischen Decke mit Handstickerei bedeckt ist.

Bild 8) stellt einen Teil des Wohn- und Bibliothekszimmers dar. Der darauf erkennbare Schrank mit 4 Türen diente teilweise als Likör- und teilweise als Zigarrenschrank. In letzterem befand sich eine Vorrichtung zum Feuchthalten der Zigarren. Aus diesem Foto ist auch zu erkennen, dass die Einrichtung aus edlem Holze gearbeitet war.

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2 H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

Bild 9 und 10) stellt Aufnahmen aus einem weiteren Zimmer dar, das teilweise als Wohn- und Fremdenzimmer benutzt wurde.

Bild 11) ist das Schlafzimmer des Antragstellers, das ebenfalls aus Edelholz, soweit sich der Antragsteller noch erinnert, aus Polisander, gefertigt war.

Bild 12) ist ein Durchblick von der Diele in das Wohnzimmer.

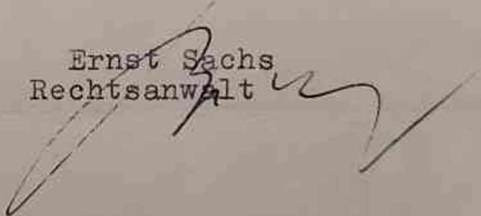
Bild 13) ist die Wiedergabe einer Meissner-Porzellanfigur von etwa 80 cm Höhe.

Bild 14) ist eine Aufnahme des "Mähenden Bauern" von Meunier.

Ich bitte nunmehr wegen der Einholung des Gutachtens möglichst umgehend das notwendige zu veranlassen.

Weitere Abzüge der Fotos liegen hier nicht mehr vor.

Ernst Sachs
Rechtsanwalt



V

1) Durchschneiden von Scheibchen an
Hef zur Keimkeimnahme mit dem
Nadel, daß sich die Fotopapier
bei der frucht. abt. befinden in
eingesen werden können.

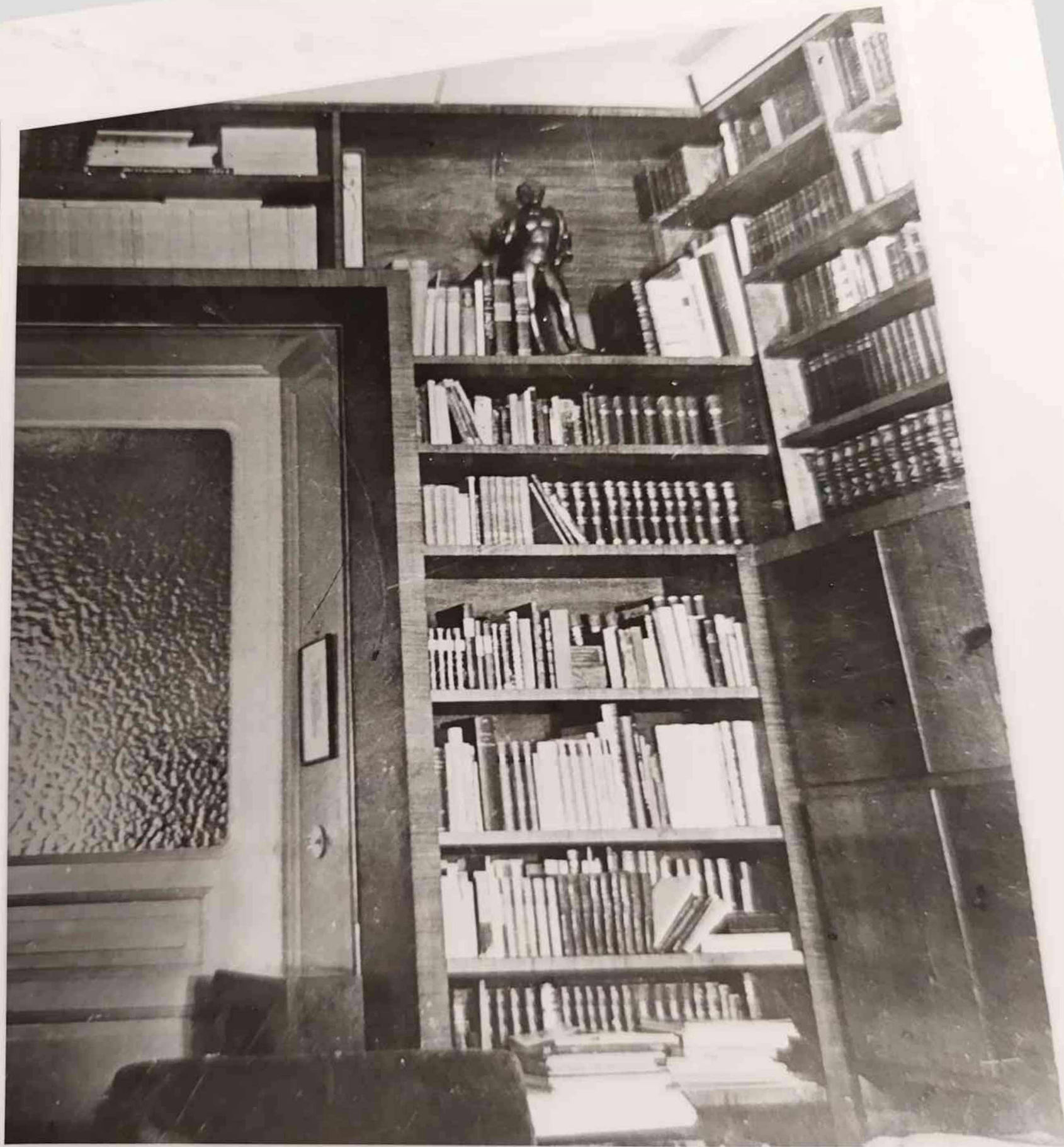
2) Fotopapier einwickeln und zum
Recht. gel.

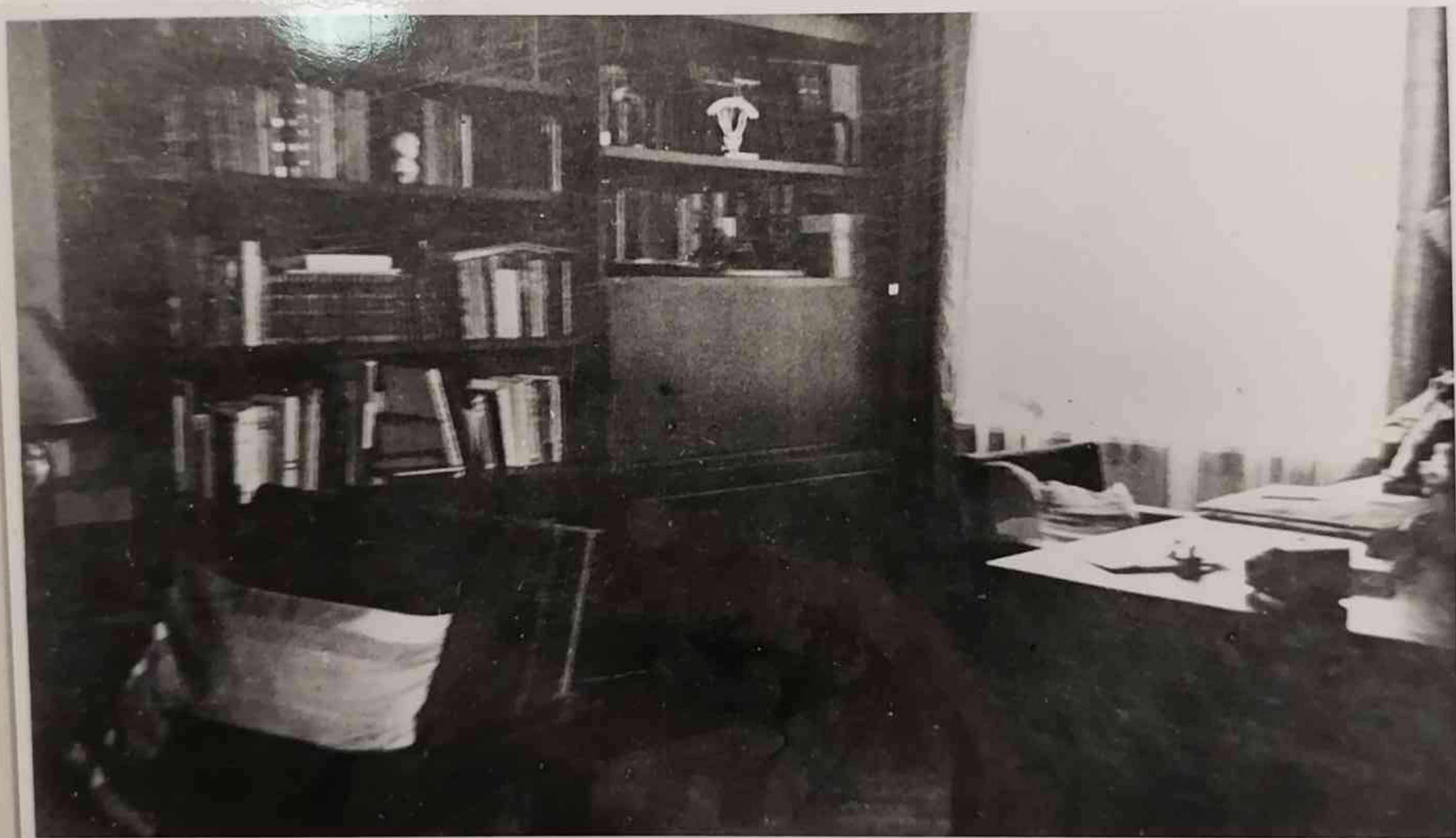
3) zum Recht

zu 1:
gel. 4. ab 20.6.62
Jh.

Hel. 19.6.62



























Dr. Diedrich Roskamp
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

Hamburg, den 13. Juni 1962.

Angenommen 19.6.62

An das
Landgericht Hamburg
3. Tiedergutmachungskammer
H a m b u r g 11
Zippelhaus 5, Hinterhaus.

*1) Beschaffung an PV aus
Kellerräumen brennen
Kunstwerk*

4) Beschaffung etwa

Aktenzeichen: 3 Wik 341/60
 Z 21 376

*an 1+2:
gef. u. abh. 24.6.62
Lili 28
16.62*

Betrifft: Rückerstattungssache

L i e b m a n n gegen Deutsches Reich.

Zur Bewertung der Bronze von Constantin
Meunier „Mähender Bauer“ und des „Selbstbildnisses“ von
Max Liebermann in meinem Gutachten vom 13.X.1960
(S. 153 ff. der Akte) ist folgendes zu sagen:

Die Werke von C. Meunier wurden in
früheren Jahrzehnten viel mehr geschätzt und im Kunst-
handel auch höher bewertet als in der Zeit nach dem
II. Weltkrieg.

In den Jahren um 1956 waren verschiedent-
lich Bronzen des Künstlers, die mit dem in Verlust
geratenen Werk vergleichbar sind, auf grösseren Kunst-
versteigerungen anzutreffen. Folgende Versteigerung-
ergebnisse konnte ich feststellen:

Der Lastträger. Höhe 43 cm. Verst. G. Rosen, Berlin,
13.-20.XI.1954 (Die Bronze ist ein besonders
beliebtes Werk des Künstlers), DM. 1.000.-

Schlagende Wetter. 27:38,5 cm. Verst. Stuttgarter
Kunstkabinett, Stuttgart, 24.-27.V.1955, DM. 850.-

Selbst in Belgien, dem Heimatland von
Meunier, erzielten um 1956 die Bronzen des Künstlers nur

folgende Preise:

Hircheuse. Höhe 50 cm. Verst. Galerie G.Giroux,
Brüssel, 22.III.1952, bfrs 7.000.-

Le verrier. Höhe 50 cm. Verst. Galerie G.Giroux,
10.V.1953, bfrs 6.000.-

Le puddleur. Höhe 43 cm. Auf der vorigen Ver-
steigerung, bfrs 6.000.-

Im Jahre 1958 standen 100 bfrs = \$ 1.99.

Nach meiner eigenen Erfahrung wurden um
1956 ähnliche Bronzen von Meunier im Kunsthandel mit
600 - 800 DM. gehandelt.

Der in meinem Gutachten vom 13.X.1960
festgesetzte Wiederbeschaffungspreis für die Bronze von
Meunier auf 300.- DM. ist also gerechtfertigt. Wenn man
den Preis auf 350.- DM. erhöht, ist die Bronze für die
~~Bronze für die~~ damalige Zeit sehr gut bezahlt.

Zu dem Selbstbildnis von Max Liebermann,
das ich mit 4.300.- DM. bewertete, habe ich in meinem
Gutachten eine ganze Reihe von Versteigerungsergebnissen
von Selbstbildnissen des Künstlers angeführt. Darunter
findet sich nur ein Versteigerungsergebnis, das höher
ist als der von mir angesetzte Preis. Aber dieses Ver-
steigerungsergebnis ist bereits vom 28.X.1953, also aus
einer Zeit, als die Kunstpreise gegenüber 1956 gestiegen
waren.

Meine Preisfestsetzung berücksichtigt
ausdrücklich die Qualität des Bildes. Es heisst im Gut-
achten: „Wie aus der Abbildung ersichtlich, handelte es

sich bei dem in Verlust geratenen Bild um ein gutes Selbstbildnis".

Das Werk gehört in eine ganze Reihe von späten Selbstbildnissen des Künstlers. Man könnte den Wiederbeschaffungswert des Werkes von Liebermann von 4.300.- DM. auf 5.000.- DM. erhöhen, „weil es sich nachweislich um das letzte Selbstbildnis des berühmten Malers gehandelt hat, das nach der Erinnerung des Antragstellers kurze Zeit vor seinem Tode (1935) gemalt worden ist.“ (Siehe Schreiben von Rechtsanwalt E. Sachs vom 6.III.1961; Blatt 169 der Akte). Allerdings fügt der Antragsteller Herr Carlos G. Liebmann in seiner ~~Leides-~~stattlichen Erklärung vom 15.III.1958 (Blatt 25 der Akte) zu dem Bilde hinzu „(aus dem Jahre 1931 ?)“. Falls letztere Annahme stimmt, dürfte es sich kaum um das letzte Selbstbildnis des Malers gehandelt haben.

Friedrich Roskau

Dr. Diedrich Roskamp
Kustos an der
Hamburger Kunsthalle

Hamburg, den 19. Juni 1962.

An das
Landgericht Hamburg
3. Wiedergutmachungskammer
H a m b u r g 11
Zippelhaus 5, Hinterhaus.

Aktenzeichen: 3 Wk 341/60
Z 21 376

Betrifft: Rückerstattungssache

L e s b m a n n gegen Deutsches Reich.

R e c h n u n g

für die Erstattung eines Gutachtens über den Wiederbeschaffungswert in Verlust geratenen Kunstwerke.

Kenntnisnahme der Akte, Ermittlungen über die Künstler und ihre Werke, Nachforschungen nach Versteigerungsergebnissen, Schätzung der in Verlust geratenen Kunstwerke, Ausarbeitung des Gutachtens

10 Stunden

Gebührensatz: je Stunde DM. 10.- = DM. 100.- ✓

Schreibgebühren: 3 Seiten je DM.-.50- " 1.50 ✓

9 Durchschläge je DM.-.25 = " 2.25 ✓

insgesamt = DM. 103.75 ✓

aufgez. DM 103,80

Einen Kostenvorschuss habe ich nicht erhalten.

Ich bitte um Überweisung der Summe auf mein

Konto bei der Hamburger Sparkasse von 1827: 59/50688.

N.
Kassmann v. über den 103,80
(10 Stk. à 10.- = 100.-) + 3,80
vorbehalten.
29.6.62 . *Ru*

Diedrich Roskamp

K a s s e n a n w e i s u n g

1962

2210/600 -4-

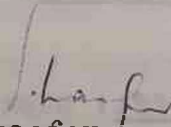
Beleg-Nr.

Der Sachverständige ist bestimmungsgemäss zu entschädigen.

Dem Sachverständigen wird für 10 Stunden ein Stundensatz von 10.- DM zugebilligt, weil Leistung besondere fachliche Kenntnisse erforderte.

Hamburg, den 29. Juni 1962

Landgericht, Wiedergutmachungskammer 3


Dr. Schaefer

Landgerichtsdirektor

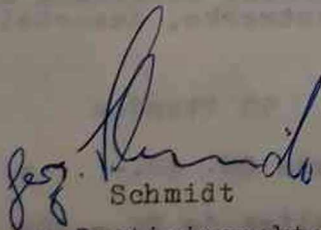
Sachlich richtig und festgestellt.

DM 103,80 (einhundertunddrei 80/100) sind an den Sachverständigen ausbezahlt.
Kein Vorschuss, da Kostenfreiheit.

Gutachten eingegangen am 19. Juni 1962.

Anweisung ist in den Sachakten vermerkt.

Hamburg, den 29. Juni 1962


Schmidt
Justizinspektor

An die
Gerichtskasse in Hamburg

6. Juli 1962

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3

Geschäfts-Nr. 3 Wik 341/60 Z 21 876

Bitte bei allen Schreiben angeben !

Hamburg 11, den 29. Juni 1962

Zippelhaus 5, Hinterhaus

Fernsprecher: 36 11 21 App. 821
Behördennetz: 31

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

1. Karl Wilhelm Liebmann,
2. Hilde Liebmann,

Antragsteller,

Bevollmächtigte r: Rechtsanwalt Ernst Sachs, Berlin-Grünwald,
Hagenstr. 37,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg ,

Az.: - L 206 - UA 1 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 3,
durch folgende Richter

- | | |
|---|---------------|
| 1. Landgerichtsdirektor | Dr. Schaefer, |
| 2. Landgerichtsrat | Dahm, |
| 3. Landgerichtsrat
Gerichtsassessorin | Lillie: |

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die in dem Umzugsgutverzeichnis in der Hülle Bl. 116 d.A. aufgeführten und Bl. 20, 25, 37, 103, 112, 114, 181, 181 a, 231/232, 248/250 näher beschriebenen Gegenstände einschl. der Teppiche und des Flügels, jedoch mit Ausnahme der Bücher, Kunstwerke, Schallplatten u. Noten ~~aufgeführten Gegenstände~~ am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird Frau Lina v.d.Porten,
Hannover, Prinzenstr. 21, ernannt.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

Lauf Bohm Lina

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	<p><i>1) Abbruch</i> <i>2) 1 Monat</i></p> <p><i>Übertrag</i></p> <p><u>Eidliche Schätzung -</u> <u>gutachtliche Äusserung</u> in Sa.</p> <p><u>Karl Wilh. und Hilde LIEBMANN geb. Mayr</u> <u>zu III. Wik 341/60 Z 21 876</u></p> <p>fertigten wir gem. Beweisbeschluss v. 29. Juni 62. Zu I wurde das Umzugsgutverzeichnis i. d. Hülle Bl. 116 d. A. und die bezeichneten Bl. 20, 25, 37, 103, 112, 114, 181, 181a, 131/32, 248/250 auf denen die fraglichen Gegenstände einschl. des Flügels, jedoch mit Ausnahme der BÜCHER, KUNSTWERKE, SCHALLPLATTEN und Noten sich befanden, als Unterlage verwendet.</p> <p>Es wurde unserem Eide gemäss der Wiederbeschaffungswert unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung (Neuwert minus verbrauchsbedingter Abnutzung) und per Stichtag</p> <p><u>1. April 1956</u></p> <p>geschätzt. Zu III. wurde auf den Leitsatz zur Entscheidung des ORG v. 16. Dezbr. 1959 bei der Gutachtenabfassung geachtet.</p> <p>Das gesamte Umzugsgut bestand aus:</p> <p>3 Liftvans und 6 Kisten (Länge d. Liftvans 10 m), zudem leider das Gewicht nicht ermittelt werden konnte.</p> <p>Wenn der Kunstsachverständige Herr Dr. R. die Foto's gesehen hat, wird es mit der Auffassung meines Mannes, den ich, Ihre Zustimmung voraussetzend, mit herangezogen habe klar sein, dass es sich bei dem Salon-Tisch, der mit Messing- und Schildpatt eingelegt und Broncen gefasst ist, sich um ein STILMÖBEL der II. Hälfte des 19. Jahrh. gehandelt haben muss. Das Foto vermittelt mir keinesfalls den Eindruck eines BOULLE-Meuble's des Hoftischlers Ludwig des 14. Charles André oder seiner Nachfolge der Werkstatt seiner Söhne, auch nicht die in der Zeit des Louis Philipp, die eine Renaissance des französischen Stiles des L. XIV. und XV., um die Mitte des 19. Jahrh. brachte. Des höfischen Stiles wegen brachten derartige in ein Privathaus kaum passende -meist Einzelstücke- sehr niedrige Preise.</p> <p><i>24/8.62</i></p> <p><i>Landgericht Hamburg Wiedergutmachung Reg. 21. AUG 1962 m. Abschr. Anl. Alt.</i></p> <p><i>Übertrag</i></p>			

Preise, für die die Nachfrage, die sehr geringe, verantwortlich ist. Für einen original BOULLE-Tisch wäre die Ausfuhr nicht gegeben.

Wenn Vertreter des A. auf Bl.232 davon spricht, dass selten mehr als 1/4 und niemals mehr als 1/3 des wahren Wertes bei solchen Versteigerungen erzielt worden ist, ich kann das Gegenteil erfahrungsgemäss äussern und habe den Beweis erbracht, dass z.B. das Haushaltssilber in einer guten Auktion Dezbr. 1941 zahlenmässig soviel erbrachte, wie der Ladenneuwert d.h. ohne die noch übliche verbrauchsbedingte Abnutzung, ganz zu schweigen von dem noch auf das Gebot gezahlte Aufgeld von 15 % , und der in diesem Zuge zu nennende Aufwertungsindex beträgt 100% , statt sonst üblicher Aufwertung von 10% p.1.4.56

Die Bücher allein erbrachten durch Einigung ca. 6 mal so viel (55 000 DM) als das Gesamtversteigerungsergebnis, abgesehen von den Kunstwerten, und dem Umzugsgut an und für sich. Durch das Aktenstudium muss ich die Feststellung machen, dass der sich hieraus ergebende Index an Höhe sich mit dem oben vom A. Gesagten multiplizieren lässt .

Zum Flügel sei gesagt, dass das Schätzungsergebnis die verbrauchsbedingte Abnutzung seit dem Kriegsjahr 1918 in sich zeigt, und die Möbel extra angefertigt worden sind wobei aber die Regale im ~~kaukas~~ Nussb. Herrenzimmer nur in der Rahmen- und Seitenfront Nussbaum furniert oder gar Vollnuss gewesen sein können. Dieselbe Jomuth-Brücken-Bezeichnung und Grösse 1,20:145 ist nochmals aufgeführt 1. unter Nr. 77 dann unter ^{Nr. 2} 254., S.103 führt sie bei der Reinigung NUR 1mal auf, und alle Perser sollen vor Abtransport gereinigt worden sein.

Trotz des Alters der Wäsche (angesch. 17.1.29) ist auf den Leitsatz zur Entschdg. des ORG. v. 16.12.59 besonders geachtet. Das nach bestem Wissen und Gewissen erstellte objektiv erarbeitete Schätzungsergebnis von

25 162.-, voll aufgewertet in DM 1:1 .
für Umzugsgut (Wohnungseinrichtungssachen) halten wir für beide Gegner tragbar .

Hannover, den 18. August 1962

Vereidigte Sachverständige-

Vereidigte Auktionatorin .

Karl v. d. Porten
Kunstsachverständiger-Händler

Lfd. Nr.	Bezeichnung		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Umzugsgutverzeichnis			19. Juni 1939	
	Karl Wilhelm Israel LIEBMANN, Ehefrau Hilde Sara, geb. Mayer, nebst Sohn Berlin-Charlottenburg 2, Mommsenstr. 5		Übertrag		
1.	1	1 Barometer	vor 1933		25,-
2.	1	1 Tischlampe	"		40,-
3.	1	1 Aktengestell	"		20,-
4.	1	1 Goethe-Kopf, Gips	"		30,-
5.	1	1 kl. Bronze, Tiger	"		
6.	1	1 Schreibmappe	"		35,-
7.	1	1 Kasten Briefpapier	"		20,-
8.	1	2 Familienbilder, Öl	"		
9.	1	1 Tisch m. Verzierungen (Foto vermittelt mir ein i. d. 2. Hälfte d. 19. Jahrh. modisches Salonmöbel im Stile d. französ. BOULLE-Familie d. Charles Andre und seinen nachf. Söhnen. Auch das Louis Philippe wiederholt um die Mitte d. 19. Jahrh. d. Schlossmöbel.			580,-
10.	1	8 Bücherstützen, Metall	"		40,-
11.	1	2 Aschbecher, Hufeisen	"		15,-
12.	1	1 Schreibtischgarnitur 3 teilig	"		55,-
13.	1	1 Sessel -extra grosser bes. angef.-	"		225,-
14.	1	6 Leitzordner, leer	"		15,-
15.	1	2 Wandleuchten	"		75,-
16.	1	1 Stehlampe	"		50,-
17.	1	2 Aschbecher	"		10,-
18.	1	1 Mixbecher	"		15,-
19.	1	1 Grammophontischchen	"		35,-
20.	1	1 Bronze, Bauer	"		
21.	1	1 Holzsockel	"		25,-
22.	1	1 runder Tisch kaukas. Nussbaum, gr.	"		160,-
23.	1	1 Likörschrank	"		175,-
24.	1	6 Kissen	"		150,-
25.	1	1 Schreibsekretär zu Nr. 48 kaukas. N.	"		350,-
26.	1	2 Bücherschränke m. Glas	"		1.000,-
27.	1	1 Chaiselonge	"		150,-
28.	1	1 Chipkasten	"		10,-
29.	1	1 Papierkorb	"		3,-
30.	1	1 Kasten m. Erinnerungen	Übertrag		
					3.308,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Übertrag			3.308,-
31.	1 1 Kasten m.alten Briefen	vor 1933		
32.	1 1 Ölbild: Landschaft	"		
33.	1 4 Alben m.Photos	"		
34.	1 1 Kasten " "	"		
35.	1 1 Rolle m.2 Dr-Dipl.	"		
36.	1 1 Ölbild: Stilleben	"		15,-
37.	1 1 Leiter	"		
38.	1 1 Aquarell: Schiffe	"		975,-
39.	1 1 Mahall-Teppich 2,50 x 3,10	"		250,-
40.	1 1 Kassak-Brücke 85 x 1,65	"		20,-
41.	1 4 Mappen f.Platten	"		
42.	1 41 Gramm.-Platten lt.beigefügter Rechnung	"		
43.	1 2 Mappen Exlibris	"		
44.	1 2 Stiche: Napoléon	"		5,-
45.	1 1 Klingel	"		35,-
46.	1 1 Schreibtischgarnitur Holz 3teilig	"		
47.	1 1 kl.Ölbild: Schuhe	"		
48.	1 2 Bücherregale, 7 x 3,2 m	"		800,-
49.	1 1 Bettverschlag	"		60,-
50.	1 1 Chouch	"		350,-
51.	1 1 Lederkästchen	"		10,-
52.	1 1 kl.Deckenbeleuchtg. (ERzimmer)	" 3-armig		60,-
53.	1 1 Bettdecke	"		38,-
54.	1 4 Kissen	"		100,-
55.	1 4 Radierungen i.Rahmen	"		
56.	1 2 Holzschnitte "	"		
57.	1 1 Lithographie "	"		
58.	1 1 Aquarell: Blütenzweig	"		50,-
59.	1 1 Notenschrank	"		30,-
60.	1 1 kl. Regal	"		15,-
61.	1 1 Glastablett m.Brokat	"		21,-
62.	1 7 Weinuntersetzer	"		7,-
63.	1 1 Holztablett	"		30,-
64.	1 1 Weinkühler	Übertrag		6.179,-

Lfd. Nr.	B e z e i c h n u n g		Wert vor dem Schaden RM.	Wert nach dem Schaden RM.	Schaden RM.
		Übertrag			6.179,-
65.	1	1 Platedplatte m.Einsatz	vor 1933		25,-
66.	1	2 Platedschüsseln "	"		40,-
67.	1	9 Blumenuntersetzer	"		18,-
68.	1	14 Weinkorken	"		35,-
69.	1	1 Eßzimmerschrank h.Eiche	"		475,-
70.	1	1 Anrichtetisch "	"		175,-
71.	1	1 Holzstuhl	"		40,-
72.	1	3 Deckenbeleuchtungen m.Glas	"		120,-
73.	1	1 Porzellanfigur	"		
74.	1	1 Zimmerthermometer	"		7,-
75.	1	1 Schirazbrücke 1,10 x 1,85	"		200,-
76.	1	1 kl. deutsche Brücke	"		40,-
77.	1	1 Jomouthbrücke 1,20 x 1,45 (dieselbe Provinienz u.Grösse wie 254)	"		350,-
78.	1	1 Metronom	"		40,-
79.	1	1 Kakeschale, Glas	"		15,-
80.	1	1 Eierkorb	"		10,-
81.	1	1 Blumenuntersatz	"		4,-
82.	1	1 Gong	"		20,-
83.	1	4 Aschbecher	"		20,-
84.	1	1 Saftfläschchen	"		15,-
85.	1	1 Holzdose m. Einsatz	"		8,-
86.	1	1 Schmalzdose	"		4,-
87.	1	1 Schaleneimer	"		12,-
88.	1	1 Konfektschälchen	"		3,-
89.	1	1 Steinkrug	"		5,-
90.	1	1 Keramikmaske	"		25,-
91.	1	1 Teller m.Gestell	"		40,-
92.	1	1 Flügellampe	"		30,-
93.	1	3 Alben m.Photos	"		
94.	1	1 Aquarell: Landschaft	"		8,-
95.	1	1 Geflügelschere	"		8,-
96.	1	1 Spargelheber	"		5,-
97.	1	1 Zuckerzange	"		
98.	1	6 Krebsmesser, Plated	"	)	36,-
99.	1	6 Krebsgabeln, "	Übertrag	)	8.010,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
		Übertrag			8.010,-
100.	1	9 Nußschäler Plated	vor 1933		9,-
101.	1	1 Traubenschere	"		8,-
102.	1	2 Hummergebela "	"		7,-
103.	1	1 Kaffeewärmer	"		10,-
104.	1	1 Topflappen	")	
105.	1	6 Tischklammern	"	)	3,-
106.	1	1 gr.Messerbänkchen	")	
107.	1	1 Nußknacker	"	)	18,-
108.	1	1 Klingel	")	
109.	1	19 kl. Messer, Elfenbein	"		
110.	1	20 gr. " "	"		
111.	1	1 Messerschärfer "	")	
112.	1	1 Fleischgabel "	"	)	12,-
113.	1	1 Fleischmesser "	")	
114.	1	1 kl. Porzellanschale	)	)	15,-
115.	1	1 Kakaokanne	")	
116.	1	12 Teetassen	")	
117.	1	12 Untertassen))	
118.	1	12 Teller	"	)	100,-
119.	1	1 Teekanne	")	
120.	1	1 Milchbüchsen	")	
121.	1	1 Zuckerdose	")	
122.	1	1 Limonadenkaraffe	"	)	35,-
123.	1	5 Limonadengläser	")	
124.	1	1 Blumenschale m.Einsatz	"		15,-
125.	1	5 Messer, Bein	"		15,-
126.	1	2 Weinkaraffen, Kristall	"		50,-
127.	1	2 Kakesdosen "	"		40,-
128.	1	7 Cocktailgläser	"		21,-
129.	1	1 Lithographie i.Rahmen	"		
130.	1	1 Federzeichnung, Zille	"		
131.	1	3 Radierungen i.Rahmen	"		
132.	1	2 Zeichnungen "	"		
133.	1	6 gr. Bieruntersätzer	"		18,-
134.	1	10.kl. "	"		20,-
		Übertrag			8.406,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung		Wert vor dem Schaden RM.	Wert nach dem Schaden RM.	Schaden RM.
		Obertrag			8.406,-
135.	1	2 Eiergläser	vor 1933)	
136.	1	2 Marmeladengläser m. Untersatz	"	)	25,-
137.	1	11 Ragoutschälchen	")	
138.	1	2 Metallständer	"	)	10,-
139.	1	6 Limonadenstäbchen	")	
140.	1	9 Blumenvasen, Glas	"		
141.	1	4 " , Parzellan	"		80,-
142.	1	5 kl. Blumenkübel	"		25,-
143.	1	1 Sardinenteller	"		3,-
144.	1	1 Tortenplatte	"		15,-
145.	1	2 Glasplatten	"		6,-
146.	1	1 Wasserkaraffen	"		8,-
147.	1	1 Zuckerstreuer	"		8,-
148.	1	1 Rechaud	"		10,-
149.	1	1 Essig-Ölständer	"		12,-
150.	1	1 Bowlenkaraffe	"		30,-
151.	1	8 Obstteller, Keramik	"		32,-
152.	1	12 Glasteller	"		36,-
153.	1	9 Weißweingläser	"		27,-
154.	1	4 Sherrygläser	"		10,-
155.	1	14 Kognakgläser	"		35,-
156.	1	18 Sektgläser	"		54,-
157.	1	18 Wassergläser	"		36,-
158.	1	7 Römer	"		84,-
159.	1	16 Fingerschalen	"		48,-
160.	1	18 Rotweingläser	"		54,-
161.	1	17 Bowlengläser	"		51,-
162.	1	18 Weissweingläser	"		54,-
163.	1	18 Sherrygläser	"		45,-
164.	1	2 Weinkaraffen	"		30,-
165.	1	16 Mokkaassen	Im)	
166.	1	16 Untertassen dazu	Rahmen	)	65,-
167.	1	1 Mokkaännchen	des)	
168.	1	1 kl. Zuckerdose	Üblichen)	
		ergänzt	Obertrag		9.299,-

Lfd. Nr.	B e z e i c h n u n g		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
		Übertrag			9.299,-
169.	1	24 Kaffeetassen	vor 1933	}	
170.	1	34 Untertassen	"		80,-
171.	1	2 Kaffeekannen	"		
172.	1	1 Teekanne	"		38,-
173.	1	1 Milchkännchen	"		7,-
174.	1	1 Zuckerdose	"		10,-
175.	1	1 Essenzkanne	"		8,-
176.	1	9 Suppenteller	"		27,-
177.	1	18 Kuchenteller	"		72,-
178.	1	24 gr. Teller	"		72,-
179.	1	14 Bouillontassen	"	}	58,-
180.	1	16 Untertassen	"		
181.	1	2 Butterdosen	"		10,-
182.	1	2 Senftöpfe	"	Im	4,-
183.	1	6 Obstteller	"		24,-
184.	1	2 Quargschalen	"		8,-
185.	1	10 Eierbecher	"		10,-
186.	1	3 Gemüseschüsseln m. Deckel	"	Rahmen	36,-
187.	1	3 Saucenschüsseln	"		30,-
188.	1	12 Salatteller	"		28,-
189.	1	6 Fleischbrettchen	"		9,-
190.	1	3 Salatschüsseln	"	des	21,-
191.	1	3 runde Schüsseln	"		21,-
192.	1	3 eckige "	"		21,-
193.	1	1 Spargelplatte	"		15,-
194.	1	4 Kaffeeuntersätzer	"	Üblichen	10,-
195.	1	3 versch. Aufschnittplatten	"		64,-
196.	1	2 gr. Gemüseteller	"		18,-
197.	1	2 Kuchenschüsseln	"	ergänzt	30,-
198.	1	2 kl. Konfektsteller	"		5,-
199.	1	1 Kuchenplatte m. Platedrand	"		20,-
200.	1	2 Kompottschüsseln m. Plateduntersatz	"		35,-
201.	1	18 Filzunterlagen	"		9,-
202.	1	18 Kompotteller, Kristall	"		72,-
203.	1	4 kl. Elfenbeinfiguren	"		
		Übertrag			10.171,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM.	Wert nach dem Schaden RM.	Schaden RM.
	Übertrag			10.171,-
204.	1 1 Zigarrenkassette, Holz	vor 1933		10,-
205.	1 2 Mappen m. Erinnerungen	"		
206.	1 2 Tuschzeichnungen i. Rahmen	"		
207.	1 1 kl. Porzellanfigur	"		25,-
208.	1 1 Zimmerthermometer	"		12,-
209.	1 1 Schüsselkorb	"	}	6,-
210.	1 1 Photoalbum, leer	"		
211.	1 2 Bilderrahmen	"		10,-
212.	1 1 Couch (Doppelcouch)	"		375,-
213.	1 1 Couchtischchen	"		60,-
214.	1 2 Stühle	"		50,-
215.	1 1 Frisiersessel	"		45,-
216.	1 1 Frisierspiegel	"	}	175,-
217.	1 1 Kommode m. Glasplatte	"		
218.	1 1 Schrank	"		175,-
219.	1 1 Schrank, 3teilig (Schlafz.)	"		575,-
220.	1 1 Bettbeleuchtung	"		25,-
221.	1 1 Spiegelsoffitte	"		15,-
222.	1 2 Nachtgeschirre	"		6,-
223.	1 4 Servierschürzen	"	}	20,-
224.	1 4 Servierhauben	"		
225.	1 9 Nachthemden	"		72,-
226.	1 15 Taghemden	"		60,-
227.	1 1 Brett m. 7 Haken	"		3,-
228.	1 1 Flurspiegel	"		15,-
229.	1 1 Flurgarderobe, 2-teilig	"		35,-
230.	1 2 Namensschilder	"		8,-
231.	1 2 Kissen	"		50,-
232.	1 1 kl. Schrank	"		100,-
233.	1 1 kl. Rauchtisch	"		45,-
234.	1 2 kl. gerahmte Stiche	"		
235.	1 1 " " Lithogr.	"		
236.	1 1 Apothekerschränkchen	"		25,-
237.	1 1 Schuhschränkchen	"		50,-
238.	1 2 Stühle m. Rohrgeflecht	"		30,-
	Übertrag			12.248,-

Lfd. Nr.	B e z e i c h n u n g		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
		Übertrag			12.248,-
239.	1	2 kl. Schränke	vor 1933		160,-
240.	1	1 Tennisschläger m. Rahmen	"		25,-
241.	1	4 Krawattenhalter	"		5,-
242.	1	1 Spiegelbeleuchtung	"		15,-
243.	1	2 Badeteppiche	"		40,-
244.	1	1 Personenwaage (Seca Nr.1899/5038)	"		35,-
245.	1 1	1 Bidet	"		30,-
246.	1	1 kl. Eisentischchen	"		10,-
247.	1	1 Badebrett	"		6,-
248.	1	1 Metallschränkchen	"		20,-
249.	1	1 Papierschneider (m.Nr.261)	"		
250.	1	1 Holztischchen	"		15,-
251.	1	1 Holzverkleidung	"		15,-
252.	1	1 Wäscheschrank	"		80,-
253.	1	2 Plättbretter	"		16,-
254.	1	1 Brücke: Jomouth (dieselbe Nr.77)	" 1,20	1,45	350,-
255.	1	1 " "	" 1,60	1,80	575,-
256.	1	1 kl. Sessel	"		45,-
257.	1	2 Stühle	"		40,-
258.	1	1 Arbeitslampe	"		15,-
259.	1	1 Nadelkissen	"		10,-
260.	1	1 Spielzeug: Kaufmannsladen	"		
261.	1	1 Buchbinderpresse (=249 + 286)	"		
262.	1	6 Holzbretter dazu	"		150,-
263.	1	1 Pappmesser	"		5,-
264.	1	1 Papierkorb	"		3,-
265.	1	1 Metallbett	"		35,-
266.	1	1 Ölbild: Alter Mann	"		
267.	1	1 Karton Flicker u. Lappen	"		
268.	1	Noten lt. beigefügter Londerliste	" 3 Anlagen		
269.	1	Bücher lt. Sonderliste, an die Reichsschrifttumskammer in 3 Ex. eingereicht	"		
270.	1	1 Nähmaschine: Singer Kastentisch	" 15	26 N.O.	300,-
		Übertrag			14.248,-

Lfd. Nr.	B e z e i c h n u n g		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
		Übertrag			14.248,-
271.	1	5 Pinsel	vor 1933)	
272.	1	1 Fuchsschwanz	"	)	22,-
273.	1	1 kl. Säge	")	
274.	1	4 Metallschienen	")	
275.	1	4 Zangen	")	
276.	1	3 Hammer	")	
277.	1	3 Feilen	"	)	40,-
278.	1	7 Schraubenzieher	")	
279.	1	3 Bohrer	")	
280.	1	2 Stechnadeln	")	
281.	1	2 Flachzangen	")	
282.	1	1 Drahtzange	"	)	30,-
283.	1	2 Stemmeisen	")	
284.	1	1 Zollstock	")	
285.	1	1 kl. Schleifstein	"	)	15,-
286.	1	1 Papierschere (m.Nr.286)	")	
287.	1	2 Schraubenhalter	")	
288.	1	1 Spachtel	"	)	25,-
289.)	1	2 Rollen Draht	")	
290.	1	2 Metallmetermaße	")	
291.	1	1 Karton Nägel u. Schrauben	" ergänzt	)	10,-
292.	1	1 Kristallkaraffe	"	)	20,-
293.	1	1 Leimtopf	"	)	7,-
294.	1	1 Spiritusflamme dazu	")	
295.	1	1 Küchenwaage	"	)	15,-
296.	1	1 Deckenlampe	"	)	18,-
297.	1	1 Photolampe	")	
298.	1	1 Küchenschrank, 3 teilig	")	
299.	1	1 Küchentisch	"	)	400,-
300.	1	2 Küchenstühle	")	
301.	1	1 Thermoskanne	"	)	25,-
302.	1	1 Bratpfanne	")	
303.	1	1 Einmachtopf m. Deckel	")	
304.	1	10 Kochtöpfe " "	"	)	50,-
305.	1	3 Kasserolen	")	
		Übertrag			14.925,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Übertrag			14.925,-
306.	1 Bratentopf, Eisen	vor 1933)	
307.	1 Salatwäscher	"	)	25,-
308.	2 Puddingformen	"	) Im	
309.	8 versch. Steinguttöpfe	")	
310.	1 Trichter	")	
311.	2 Messbecher	"	) Rahmen	25,-
312.	1 Kaffeefilter	")	
313.	2 Karton Filterpapier	"	) des	
314.	11 Steingutschüsseln	"	)	45,-
315.	8 feuerfeste Formen	")	
316.	1 Rand dazu	"	) übli-	
317.	3 Eierformen, feuerfest	"	) chen	
318.	5 Stilsiebe	")	
319.	8 kl. Siebe	"	) Ver-	
320.	2 Reibesiebe	"	) schleib	36,-
321.	1 Kartoffelsieb	")	
322.	4 geschlossene Steingutdosen	")	
323.	4 Asbestplatten	")	
324.	2 Teesiebe	"	)	35,-
325.	2 Wasserkessel	")	
326.	3 Fliegenhüllen	")	
327.	1 Karton Fliegenschutzdeckel	"	) ergänzt	
328.	1 Hackebeil	")	
329.	4 Schöpflöffel	"	)	18,-
330.	1 Pfannenwender	")	
331.	15 Holzlöffel u. Quirle	")	
332.	10 versch. Küchenmesser	")	
333.	8 Küchenlöffel	"	)	45,-
334.	6 Kartoffelspiesser	")	
335.	1 Formstecher	")	
336.	1 Sahnspritze	")	
337.	1 Wiegemesser	")	
338.	1 Apfelstecher	"	)	20,-
339.	2 Butterformer	")	
340.	1 Messerschleifer	")	
341.	1 Reibesatte	")	
	Übertrag			15.174,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Obertrag			15.174,-
342.	1 3 weisse Kochtöpfe	vor 1933		
343.	1 2 Salatbestecke	"		
344.	1 1 Zwiebelreibe	"		
345.	1 1 Apfelreibe	"	Im	40,-
346.	1 1 Spargelplatte	"		
347.	1 1 Schneeschläger	"	Rahmen	
348.	1 1 Vorlegebesteck	"	des	
349.	1 4 kl. Kinderkochtöpfe	"	übli-	23,-
350.	1 1 Brotmaschine	"		
351.	1 1 Brotkasten	"	chen	15,-
352.	1 2 Wasserkaraffen	"		10,-
353.	1 24 versch. Teller	"	Ver-	
354.	1 5 " Schüsseln	"		
355.	1 1 Kaffeemühle	"	schleis-	
356.	1 5 Sattenformen	"		
357.	1 1 Spargelschäler	"	er-	
358.	1 2 Büchsenöffner	"		
359.	1 1 Petersilienhacke	"	gänzt	12,-
360.	1 1 Kartoffelstampfer	"		
361.	1 1 Zitronenpresse	")	
362.	1 6 Mehllöffel	"	)	7,-
363.	1 10 Glaseinsätze f. Reformküche (m.Nr. 298)	"		
364.	1 1 Nudelrolle	"		
365.	1 5 Fleischbretter	"		50,-
366.	1 1 Kuchenbrett	"		
367.	1 6 Kuchenformen	"		
368.	1 1 Mülleimer	"		8,-
369.	1 2 Waschkörbe	"		16,-
370.	1 2 Eierständer	"		
371.	1 3 Reibesiebe	"		35,-
372.	1 3 Tablette	"		
373.	1 1 Schabebrett	"		
374.	1 4 versch. Küchenwölfe	"		45,-
375.	1 1 Eisbereiter	"		20,-
	Obertrag			15.455,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
					15.455,-
376.	1	2 Käseglocken	Übertrag Vor 1933)	
377.	1	1 Flitspritze	"	)	12,-
378.	1	2 Zinkwannen	")	
379.	1	1 Deckenbesen	"	)	23,-
380.	1	1 Schrubber	")	
381.	1	1 Besen	")	
382.	1	1 Mopp	"	)	35,-
383.	1	6 versch. Handbesen	")	
384.	1	4 Aufwascheimer	")	
385.	1	3 Topflappen	"	)	30,-
386.	1	1 Wäscheleine m. Klammern	")	
387.	1	2 Teppichklopfer	")	
388.	1	15 Vasen-u. Glasbürsten	")	
389.	1	1 Müllschippe	"	)	55,-
390.	1	1 Ärmelbügelbrett	")	
391.	1	1 Staubwedel	")	
392.	1	1 Bohnerbesen	"	)	13,-
393.	1	1 Cona-Kaffeemaschine	"	im	30,-
394.	1	1 Korker	"	Rahmen	4,-
395.	1	3 Eisenpfannen	"	des	15,-
396.	1	3 eiserne Kasserolen	"	üblichen	21,-
397.	1	4 Emailschüsseln	"	Verschleis-	10,-
398.	1	1 Handtuchhalter	"	)ses	
399.	1	1 Ständer m. 3 Näpfen	"	)ergänzt	14,-
400.	1	1 Schränkchen	"		40,-
401.	1	2 Kissen	"		50,-
402.	1	1 Hängevase	"		10,-
403.	1	3 Sessel	"		150,-
404.	1	1 Wanduhr	"		25,-
405.	1	4 kl. Satztische	"		50,-
406.	1	21 gr. weisse Frottiertücher	")	
407.	1	10 gr. bunte "	"	)	124,-
408.	1	6 kl. graue "	")	
409.	1	8 " weisse "	"	)	36,-
410.	1	8 Badetücher	"		56,-
			Übertrag		36.258,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
				16.258,-
411.	1 40 Handtücher, Gerstenkorn, weiß	Übertrag vor 1933)	
412.	1 31 " Damast	"	)	150,-
413.	1 24 kl. Gästetücher	"		72,-
414.	1 18 Tellerdeckchen	")	
415.	1 6 Waschtischtücher	"	)	30,-
416.	1 24 Toilettentücher	"		36,-
417.	1 24 Staubtücher	"		10,-
418.	1 6 Poliertücher	"		3,-
419.	1 5 Damast-Kaffeedecken	"		100,-
420.	1 2 bunte Kaffeedecken	"		26,-
421.	1 24 Mädchenhandtücher	"		60,-
422.	1 18 Küchenhandtücher	"		42,-
423.	1 24 Topftücher	"	)	12,-
424.	1 10 Kindertücher	"	)	18,-
425.	1 12 Geschirrtücher	"		24,-
426.	1 36 Besteck-Gläsertücher	"		48,-
427.	1 5 Wischtücher	"		3,-
428.	1 1 Kaffeedecke, Leinen 130 x 160	"		13,-
429.	1 6 Kinderdecken	"		24,-
430.	1 15 weisse Tischdecken	"		150,-
431.	1 24 Servietten	"		60,-
432.	1 3 gr. Tischtücher 280 cm	"		66,-
433.	1 24 Hohlsaumservietten	"		72,-
434.	1 2 Filetdecken	")	
435.	1 1 Häkeldecke 140 cm Ø	"	)	100,-
436.	1 30 Servietten	"		70,-
437.	1 6 kl. Tellerdeckchen	"		6,-
438.	1 1 Frühstückssdecke	"		15,-
439.	1 18 Krebsservietten	"		45,-
440.	1 36 Kaffeeservietten	"		72,-
441.	1 12 Obstservietten	"		24,-
442.	1 28 Frühstückssservietten	"		56,-
443.	1 2 Obstdecken	"		20,-
444.	1 12 "Toilette"-Tücher	"		6,-
445.	1 12 weisse Handtücher	"		36,-
	Übertrag			17.727,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
				17.727,-
446.	1 8 Hohlsaumtischdecken versch. Größen	Obertrag vor 1933		240,-
447.	1 4 Mitteldeckchen	"		70,-
448.	1 8 einfache kl. Deckchen	"		16,-
449.	1 7 Kopfkissen, gestickt	"		35,-
450.	1 10 " weiss	"		45,-
451.	1 10 Kinder-Kopfkissen	"		25,-
452.	1 42 einf. Kopfkissen	"		126,-
453.	1 5 Überschlaglaken	"		80,-
454.	1 9 " Kind	"		72,-
455.	1 52 Bettlaken (versch. Qualität)	"		300,-
456.	1 8 Bettbezüge	"		128,-
457.	1 2 Toilette-Wischer	"		3,-
458.	1 3 Überschlagschoner	"		20,-
459.	1 9 kl. Deckchen	"		27,-
460.	1 1 Lampenschirmbezug	"		20,-
461.	1 3 Filetteile	"		30,-
462.	1 3 Schürzen	"		15,-
463.	1 6 runde Filetdeckchen	"		60,-
464.	1 13 Tablettdeckchen	"		15,-
465.	1 80 Wäschebänder	"	)	10,-
466.	1 2 Bandersatz	"		
467.	1 16 Teile Übergardinen (a.Hinweis	")	
468.	1 7 " Sonnenstores B. 181a)	"		300,-
469.	1 12 weisse Stores-Teile	")	
470.	1 2 Teile Zimmervorhang	"		200,-
471.	1 2 Ölbilder: Landschaft	"		
472.	1 2 Goethe-Sprüche, gerahmt (keine Autogramme!)	"		20,-
473.	1 1 Schreibmaschine: Torpedo 6 (Nr.165572. " (Hierzu Anlage.			
474.	1 1 Flügel: Steinway A. (Nr.194273. " (Hierzu Anlage.			
475.	1 8 Teile Matratzen	"		
476.	1 3 Steppdecken	"		210,-
477.	1 3 Plumeaus	"		156,-
	Obertrag			19.950,-

Lfd. Nr.	B e z e i c h n u n g		Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
		Übertrag			19.950,-
478.	1	1 Flügeldecke	vor 1933		200,-
479.	1	1 gr. Stehlampe (EBzimmer Eiche)	"		125,-
480.	1	1 Elektrola-Koffer (Modell 101 E)	"		
481.	1	1 Staubsauger/Zubehör Protos 478739	"		
482.	1	1 Mappe für Kunstblätter	"		
483.	1	12 Stiche	"		
484.	1	26 Radierungen	"		
485.	1	3 Zeichnungen	"		
486.	1	4 Holzschnitte	"		
487.	1	12 Reproduktionen	"		
488.	1	1 Rauchtisch	"		75,-
489.	1	4 Handtuchhalter	"		
490.	1	3 Seifenbehälter	"		
491.	1	3 Kleiderhaken	"		
492.	1	2 Glasplatten m.Haken	"		
493.	1	1 Ölbild: Blumen	"		
494.	1	1 Ölbild: Schiff	"		
495.	1	3 Kissen	"		75,-
496.	1	2 Mappen f. Grammophonplatten	1933		
497.	2	26 Grammophonplatten (lt. beiliegender Sonderliste)	1933/38		
498.	2	1 kl. Tischchen	1934		30,-
499.	2	6 bezogene Kleiderbügel	"		18,-
500.	2	5 Gartenstühle	"		
501.	2	1 Gartentisch	"		
502.	2	1 Gummiabtritt	"		
503.	2	2 Bretter mit Haken	"		12,-
504.	2	1 Kinderroller	1935		15,-
505.	2	1 Obstdecke	"		12,-
506.	2	2 Schürzen	"		
507.	2	2 Tablettdeckchen	"		12,-
508.	2	1 Bügeleisen	"		15,-
509.	2	1 Spieldecke	"		15,-
510.	2	1 Rauchtischchen	"		35,-
		Übertrag			20.589,-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Wert vor dem Schaden RM	Wert nach dem Schaden RM	Schaden RM
	Übertrag			20.589,-
511.	2 1 Aschenbecher	1935		5,-
512.	2 3 Kissen	"		75,-
513.	2 25 Wischtücher	"		20,-
514.	2 1 Korkenziehergestell	1936	)	15,-
515.	2 6 Weinkorken	"	)	15,-
516.	2 1 Teppichkehrmaschine	"		15,-
517.	2 3 Plättbrettbezüge	"		8,-
518.	2 1 Läufer, rot, ca. 5 m	1937		60,-
519.	2 1 Spieldecke	"		15,-
520.	2 5 Tablettdeckchen	"		10,-
521.	2 6 Kissenbezüge, best.	"		30,-
522.	2 12 Einknüpfer	1938	)	25,-
523.	2 1 Fruchtspiesser	"	)	30,-
524.	2 1 Karton Büroutensilien	"		9,-
525.	2 3 Ordner mit Akten	"		15,-
526.	2 1 Heizsonne	"		35,-
527.	2 1 kl. Kasperle	"	)	15,-
528.	2 1 Karton Figuren dazu	"	)	15,-
529.	2 3 leere Bilderrahmen	"		60,-
530.	3 1 Stehlampe m. Luminator	1939	)	8,-
531.	3 2 Glühbirnen	"	)	90,-
532.	3 4 Suffitten	"		9,-
533.	3 2 Klappbetten	"		12,-
534.	3 1 P. Rollschuhe	"		12,-
535.	3 4 Messgläser	"		12,-
536.	3 1 Alkoholometer	"		21.162,-
	Auszuwerfen für Nr. 4747 STEINWAY - Flügel (Viertausend DM)			4.000,-
				25.162,-
	(in Worten: Fünf Einundzwanzigtauseneinhundert-zweiundsechsig)			
	Hannover, den 18. August 62			
	<i>Karl v. d. Porten</i> Vereidigte Sachverständige- vereidigte Auktionatorin: Übertrag			
	<i>Karl v. d. Porten</i> Vereidigter Kunst- sachverständiger			

Ernst Sachs

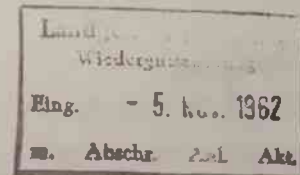
Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr
Sprechstunden nach telef. Vereinbarung
Postcheckkonto: Berlin-West 15336

1 BERLIN 33 (Grunewald), den 31. Okt. 1962
Hagenstraße 37

Fernspr.: 89 42 11

S/O



In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich

3 Wik 341/60

Z 21 876

nehme ich unter Bezugnahme auf meine Eingabe vom 17. September 1962 zu dem Gutachten v.d.Porten vom 18. August 1962 wie folgt Stellung:

Das Gutachten und insbesondere auch die 2 Seiten "Erläuterung" dazu machen einen wenig überzeugenden Eindruck. Zunächst verrät es eine gewisse Unsicherheit, da die Gutachterin ihren Ehemann, der ja garnicht beauftragt war, mit herangezogen hat und dieser ja auch das Gutachten mitunterzeichnet hat. Es hat also garnicht die vom Gericht beauftragte Sachverständige das Gutachten erstattet, sondern im Grunde genommen deren garnicht beauftragter Ehemann. Ausserdem lehnt sich das Gutachten bezüglich des Boule-Tisches in eigenartigerweise an eine vermutete Beurteilung des Herrn Dr. Roskamp an mit der Bemerkung: " Wenn der Kunstsachverständige Herr Dr. R. die Foto's gesehen hat, wird es mit der Auffassung meines Mannes klar sein, dass es sich bei dem Salon-Tisch um ein Stil-Möbel der II. Hälfte des 19. Jahrhunderts gehandelt haben muss".

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskam.

2 H a m b u r g 11
Zippelhaus 5

Tatsächlich handelt es sich bei dem Boule-Tisch keineswegs um eine Nachahmung aus der II. Hälfte des 19. Jahrhunderts, sondern um einen Original-Boule-Tisch aus ~~dieser~~ ^{der} Zeit.

Es handelt sich um ein wertvolles Stück, dass der Kläger als Hochzeitgeschenk von seiner Schwägerin (Schwester seiner Frau, Frau Anni Salomons geb. Mayer) erhalten hat und das sich vorher schon seit vielen Jahren im Besitz der Familie ihres Mannes befunden hat. Frau Salomons, jetzt wohnhaft in 112 Central Park South, New York, N.Y./USA, ist bereit zu beschwören, dass ihr Ehemann ihr stets erklärt habe, es handle sich um ein echtes Stück aus ~~der~~^{der} ~~der~~ Zeit. Mag Herr Dr. Roskamp oder ein anderer gerichtlicher Sachverständiger anhand des Fotos hierüber gehört werden.

Ferner sind die anderen Punkte der Schätzungen des Gutachtens v.d.Porten ganz offensichtlich erheblich untersetzt.

Wenn z.B. 52 Bettlaken, von der zweifellos gediegenen Qualität, die der Kläger besessen hat, mit zusammen 300.-- DM veranschlagt werden, ~~mit~~ so ist das ganz offensichtlich stark unterschätzt; denn die Wäsche war ja zum Zeitpunkt der Versteigerung noch garnicht sehr alt. Alle Wäschestücke sind durchweg zu niedrig eingesetzt, das gilt auch für die Positionen 106 ff. Sie stammt durchweg aus dem Hause Braun & Co., Berlin, Unter den Linden 2, und Grünfeld, Berlin, Leipzigerstrasse. Originalrechnung der Firma Braun & Co. über einen Teil der Wäsche ist mit Schriftsatz vom 18. Mai 1961 überreicht worden. Diese Rechnung vom ~~22.~~^{23.} Februar 1929 ~~stammt~~^{stammt} also aus einer Zeit, als die Inflation längst überwunden war und lautet über 3.667.25 RM. Die Firma Braun & Co., Unter den Linden, einer der vornehmsten und teuersten Firmen Berlins, führte nur ausserordentlich hochwertige Ware, wie in besseren Kreisen Berlins allgemein bekannt, und die Qualität der Grünfeld'schen Firma war ebenfalls weit über die Grenzen Berlins hinaus als hervorragend bekannt.

Die gesamte Wäsche des Klägers war fast ~~nur~~^{neue}, weil sie von der Mutter des Klägers aus ihrer eigenen Ausstattung wesentlich ergänzt wurde. Sie besass einen ganzen Schrank nagelneuer Wäsche, aus dem sie den Bestand des Klägers ständig ergänzte. Selbst nach ihrem Tode fand sich in diesem Schrank noch ein reicher Posten völlig neuer und unbenutzter Wäsche.

Auch trifft die Annahme nicht zu, dass die Wäsche des Klägers zum Zeitpunkt der Versteigerung bereits gelitten hatte. Die Qualität war so gediegen, dass davon überhaupt nicht die Rede sein kann. Im jetzigen Wohnort des Klägers in Quito besitzt er für die ganze Familie nur 5fach Bettwäsche, sodass ständig gewechselt werden muss und diese Wäsche hat trotz der dort schädlichen Waschmethoden über 20 Jahre gehalten.

Das Glasservice stammt von der Firma P. Raddatz in der Leipzigerstrasse 122/123 in Berlin und kostete um 1.000.-- RM. Es handelt sich um Gegenstände mit ^{Kristall} "Schliff". Es wurde bis zur Auswanderung des Klägers ständig ergänzt, um keine Lücken entstehen zu lassen.

Verschiedene Gegenstände sind überhaupt noch nicht geschätzt, weder in dem vorliegenden Gutachten, noch in dem voraufgegangenen Gutachten Dr. Roskamp; so z.B. die Pos. 47 des Gutachtens v.d.Porten (kleines Ölbild "Schuhe"). Die Bezeichnung ist in der seinerzeitigen Aufstellung, wie überhaupt für den gesamten Kunstbesitz, möglichst verschleiert und undeutlich aufgeführt worden, um eine mögliche Freigabe zu erreichen und eine höhere Golddiskont-Abgabe zu vermeiden. Dies Vorgehen war damals bei der Auswanderung durchaus üblich.

Bei dem Bild Pos. 47 handelt es sich um ein Bild ~~von~~ von Frau Anneliese Braun-Ratkowsky, jetzige Frau Wangen in New York, einer Meisterschülerin des bekannten Malers Arthur Segall. Obwohl in den Vereinigten Staaten noch wenig bekannt, erzielt sie dort für ein kleines Bild einen Durchschnittspreis von 100 bis 150 \$. Dieses Stück muss also mit mindestens 400.--DM eingesetzt werden. Bei den Pos. 109/110 handelt es sich um handgeschnittene Elfenbeinmesser von Prof. Dr. Gotthold Herxheimer.

Dies sind nur Beispiele. Der Kläger ist mit der gesamten Schätzung, die er mit rund ^{2500 DM} ~~500~~ viel zu niedrig ansieht, nicht einverstanden. Er beanstandet das Gutachten im Ganzen schon aus den ~~Eingangs~~ angeführten Gründen; aber auch wegen der nicht zu ^{Kenntnissen} vertretenden Grundeinstellung des Gutachtens,

das ^{die} ~~es~~ allgemein bekannte Tatsache, dass bei einer Versteigerung von Judengut regelmässig nur ein Bruchteil des wahren Wertes in Auktionen ^{erzielt} ~~gekauft~~ ^{an die Leihämter abgeliefert} wurde, als beispielsweise Silber in einer „guten“ Auktion im September 1941 zahlenmässig soviel erbrachte, wie der Ladenneuwert, d.h. ohne die noch übliche verbrauchsbedingte Abnutzung. Das ist eine sehr auffällige Bemerkung. Silber aus Judenbesitz musste ja aufgrund der Verordnung vom 26. April 1938 nebst Durchführungsverordnungen an die Leihämter abgeliefert werden und wurde regelmässig eingeschmolzen, wenn es sich nicht um Stücke von besonderem Seltenheitswert handelte, wie in den Schnellbriefen des Reichswirtschaftsministers ausdrücklich bestimmt war. Entweder also es handelt ~~es~~ sich dabei um solche Stücke von besonderem Seltenheitswert, oder aber um einen besonderen Ausnahmefall, der für den regelmässigen Verlauf solcher Versteigerungen keineswegs massgeblich ist.

Zusammenfassend beantrage ich

die Erstattung eines ^{neigen} Gutachtens durch einen Sachverständigen, der allein über die nötige Sachkunde verfügt und sich nicht der Hilfe anderer, nicht vom Gericht Beauftragter, bedient.

Zu dem Ergänzungsgutachten des Herrn Dr. Roskamp vom 18. Juni 1962 wird noch bemerkt:

Wenn sich der Kläger schon den Ausführungen des Herrn Sachverständigen über den Meunier nicht verschliessen will, so kann er sich mit seiner Beurteilung des Selbstbildnisses von Liebermann keineswegs einverstanden erklären. Es handelt sich ganz zweifellos um das letzte Selbstbildnis von Prof. Max Liebermann, das der Vater des Klägers unmittelbar nach dem Tode des berühmten Kunstmalers erwarb. Bei der Angabe des Jahres 1931 handelt es sich offenbar um einen Schreibfehler, es sollte 1934 heissen. Prof. Liebermann ist am 8. Februar 1935 verstorben. Das Bild ist nach Ansicht des Klägers wesentlich höher zu bewerten, als mit 5.000.-- DM. Die Beibringung eines Privatgutachtens hierüber behalte ich

mir vor. Ich bitte mir zu diesem Zweck das in der Hülle
Blatt 104 der Gerichtsakten befindliche Bild auf einige
Zeit zurückzugeben.

Abschrift jenes Zustellungsbogens

Ernst Sachs

Ernst Sachs
Rechtsanwalt.

K

1) Schreib. an AG - Verb.:

Das Gericht beabsichtigt, zu den Fragen des Beschlusses vom 29. 6. 62 ein anderes Sachverständigen-Gutachten einzuholen. Die AG. werden daher gebeten, zu den einzelnen Positionen - soweit das nicht schon früher erschöpfend geschehen ist - genaue weitere Auskünfte zu beibringen. Sie müssen die Richtigkeit ihrer Angaben aus Eides Statt versichern.

Einer Stellungnahme wird binnen 2 Monaten aufgegeben.

Die Fotokopie des Foto-Bildnisses von Lohmann ist in der Anlage beigefügt.

4) Obige Fotokopie beifügen zu 1)

3) B. von 1) an AG & K.

4) 2 Monate

Berlin 23/11.62

20 1-3) 1/1
23. 11. 62

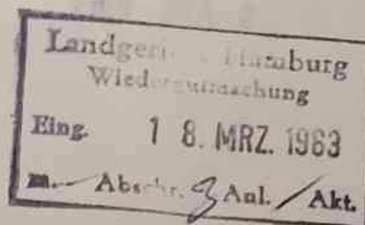
20 1-3)
Ernst Sachs
23. Nov. 1962
K. abg
für

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr
Sprechstunden nach telef. Vereinbarung
Postscheckkonto: Berlin-West 15336

1 BERLIN 33 (Grunewald), den 13. März 1963
Hagenstraße 37
Fernspr.: 89 42 11
S/K



In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich
- 2 WiK 121/63 -

/2

1
1) Is an Hbf z.K.

2) 2 Wochen (≈ R)

habe 2/3.63

~~6/4~~

überreiche ich zu der Verfügung vom 23. November 1962 eidesstattliche Versicherungen der Antragsteller vom 23. Januar 1963 sowie der Antragstellerin Frau Hilde Liebmann vom 30. Januar 1963, jeweils mit konsularisch beglaubigten Unterschriften, und nehme auf ihren Inhalt Bezug.

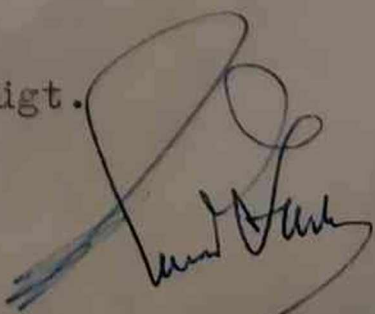
Wegen der in diesen eidesstattlichen Versicherungen nicht besonders angeführten Positionen wollen sich die Antragsteller zur Vereinfachung mit dem Gutachten v.d. Porten abfinden.

Bezüglich der Pos.266 (Ölbild "Alter Mann" von Liebermann) wird ein Antrag nicht gestellt, da, wie sich aus der eidesstattlichen Versicherung der Antragsteller vom 23. Januar 1963 ergibt, dieses Stück von ihnen mit dem Handgepäck mitgenommen worden ist, und zwar im Austausch gegen das hierfür zu große Selbstbildnis von Liebermann, das dann mit dem Lift versteigert worden ist.

Wegen dieses Selbstbildnisses von Liebermann erfolgt unter Rücksendung des Fotos demnächst noch besondere Stellungnahme.

Abschrift ist beigelegt.

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2
Hamburg 11
Zippelhaus 5


Ernst Sachs
Rechtsanwalt

CARLOS G. LIEBMANN

Karl Wilhelm Liebmann

QUITO-ECUADOR
APARTADO 2556

E I D E S S T A T T L I C H E V E R S I C H E R U N G

Wir, die unterzeichneten Eheleute, Karl Wilhelm Liebmann und Frau Hilde Liebmann geb. Mayer, versichern zur Vorlegung bei Deutschen Gerichten und in voller Kenntnis der Bedeutung einer Eidesstattlichen Versicherung, insbesondere der strafrechtlichen Folgen bei Abgabe einer falschen Versicherung, das Nachfolgende an Eidesstatt:

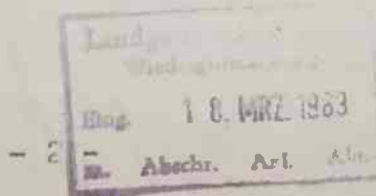
Aus unserer eingereichten Umzugsliste nehmen wir zu den nachfolgenden Positionen Stellung:

- Position 5: Eine kleine Bronze, Tiger. Es handelte sich um eine moderne ausgezeichnete Bronze, die uns unser verstorbener Schwager zur Verlobung schenkte, vermutlich von der Hand von Gaul.
- Position 8: 2 Familienbilder, Oel. Die Bilder sind Anfang des 19. Jahrhunderts gemalt worden von Frankfurter Meistern.
- Position 9: Ein Tisch mit Verzierungen. Es handelt sich nach unserer Kenntnis um einen echten Boule-Tisch. Dieses Stueck wurde uns von unserem verstorbenen Schwager Fritz Wolff zur Hochzeit geschenkt. Herr Wolff war besonders kunstverstaendig und selbst Kunstsammler, vor allem von seltenen Moebeln. Er hat uns ausdruecklich damals gesagt, dass es sich um einen echten Boule-Tisch aus der Zeit handelt.

Bemerkung:

Die Aufstellung des Umzugs-Verzeichnisses musste im Jahre 1939 moeglichst verschleiert aufgestellt und abgegeben werden, um waehrend der Nazi-Zeit die Freigabe zu erreichen. Es wurden daher in dieses Verzeichnis Abkuerzungen und ungenaue Bezeichnungen aufgenommen. Dies bezieht sich auch auf die nachfolgenden Positionen betr. Bilder, Radierungen, Stiche, etc.

- Position 23: Likoerschrank. Es handelt sich um einen kombinierten, zweiteiligen Schrank, der in unsere Bibliothek eingebaut war, von dem der obere Teil als Likoerschrank diente, mit einer Marmorplatte ausgelegt, und der untere Teil als Zigarrenschrank diente, wofuer eine Vorrichtung zur Aufnahme angefeuchteten Sandes angebracht war.
- Position 32: Ein Oelbild, Landschaft. Dieses Bild stammte von dem bekannten hollaendischen Meister Wouwerman.
- Position 36: Ein Oelbild, Stilleben. Der Meister dieses Bildes war der bekannte hollaendische Maler Wynants.

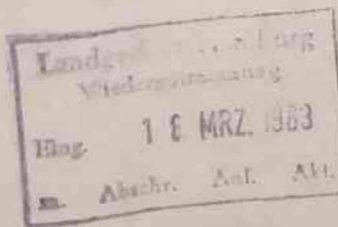


- Position 38: Ein Aquarell, Schiffe. Dieses Aquarell, etwa im Format von 90 cm Breite, stammte von Max Pechstein.
- Position 43: 2 Mappen Ex Libris. Die Mappen waren fuer meinen Grossvater, Sanitaetsrat Salomon Herxheimer, aus Leder handgearbeitet, und enthielten die Sammlung meines Grossvaters, die ich, der Unterzeichnete, systematisch fortfuehrte und ergaenzte. Sie enthielt seltene Stuecke, von denen ich erwaehne: Das Ex Libris fuer meinen Grossvater, von Thoma angefertigt, von dem ich den ganzen Restbestand von ca. 30 bis 40 Stueck besass. Ferner mehrere Ex Libris von Vogler-Worpswede, etwa 8 bis 10 Stueck, von denen 2 bis 3 auf Seide waren. Die Restauflage der Ex Libris des beruehmten Schauspielers Josef Kainz, etwa 30 Stueck. Insgesamt duerfte es sich schaeungsweise um 400 bis 500 Ex Libris gehandelt haben.
- Position 44: 2 Stiche, Napoleon. Es waren Stiche der Zeit.
- Position 47: Ein kleines Oelbild, Schuhe. Es stammte von der damals bekannten Malerin Anneliese Braun-Ratkowski, jetzige Frau Wengen, New York, einer Meisterschuelerin von Arthur Segall. Das Bild war auf Holz gemalt.
- Positionen 55/56/57: 4 Radierungen im Rahmen, 2 Holzschnitte im Rahmen, eine Lithographie im Rahmen. Die Blaetter waren samt und sonders von bekannten, modernen Meistern. Vgl. die Bemerkung Position 9). Unserer Erinnerung nach waren einige Radierungen von Lesser Ury, die Holzschnitte von Masareel, die Lithographie von Pechstein.
- Position 58) Ein Aquarell, Bluetenzweig. Es handelte sich um ein ganz modernes, chinesisches Aquarell, das unser Vetter, Dr. Richard Ullmann aus Canton mitbrachte, wo er mehrere Jahre als Lehrer taetig war.
- Position 72: 3 Deckenbeleuchtungen mit Glas. Diese Beleuchtungen liefen rings um die Bibliothek, der sie indirektes Licht gaben, so dass das ganze Zimmer mit Ausnahme der Fensterfront damit versehen war.
- Position 94: Aquarell, Landschaft, vermutlich Liebermann.
- Position 109/110: 19 kleine Messer, Elfenbein und 20 grosse Messer, Elfenbein. Die Stuecke waren handgeschnitzt und wurden uns von unserem Onkel, Dr. Gotthold Herxheimer, Wiesbaden, zu unserer Hochzeit *gesteuert*.
- Positionen 129/130/131/132: Auch hierbei beziehen wir uns auf den Vermerk zu Position 9); es handelte sich durchweg um gute, moderne Meister.

- Position 203: 4 kleine Elfenbeinfiguren. Es handelte sich um alte, chinesische Figuren in ueblicher Groesse.
- Position 206: 2 Tuschzeichnungen im Rahmen. Das eine Stueck war von Wilhelm Busch, an den Meister der anderen kann ich mich nicht mehr erinnern.
- Positionen 234/235: 2 kleine gerahmte Stiche, eine kleine gerahmte Lithographie. Vgl. die Bemerkung zu Position 129 ff.
- Position 266: Ein Oelbild, alter Mann. Dieses Stueck von Max Liebermann, wurde beim Packen gegen das Selbstbildnis von Liebermann ausgetauscht, weil letzteres zu gross war, um es in den einen der Koffer unterzubringen. Der beaufsichtigende Zollbeamte gab uns selbst den Rat, diese beiden Oelbilder auszutauschen, da sie vom gleichen Meister stammten, und der "Alte Mann" im Format viel kleiner war. Dieses Bild haben wir hier.
- Position 298: Ein Kuechenschrank, dreiteilig. Die Kueche war eine Eschenbach Reformkueche mit allem Zubehoer, wobei der Mittelteil doppelt und mit Vitrine war.
- Position 428: Eine Kaffeedecke, Leinen, 130 x 160. Die Decke war aus Filet tiré mit Hohlraum und reicher Stickerei.
- Position 430: 15 weisse Tischdecken. Etwa die Haelfte war handgestickt.
- Position 434/435: 2 Filetdecken, eine Haekeldecke, 140 cm im Durchmesser. Alle 3 Decken waren handgearbeitet.
- Position 447: 4 Mitteldeckchen. Filet tiré-Arbeit.
- Positionen 467: 16 tellige Uebergardinen, zusammengezogen ~~mit~~ Pos. 468: 7tellige Sonnenstores. - Von den Uebergardinen waren 4 aus schwerem Samt, mit Seide abgefuettert, 4 aus Damast, gestickt und ebenfalls abgefuettert, die anderen extra blau eingefaeuerte Shantung Seide.
- Position 471: 2 Oelbilder, Landschaft. Sie stammten von hollaedischen Malern, aus der Zeit nach Rembrandt.
- Position 478: Fluegeldecke. Sie war aus chinesischer Seide mit chinesischer Stickerei, Drachenummer, mit Goldfaeden gestickt.
- Position 479: Eine grosse Stehlampe. Die Lampe war nicht aus Eiche, sondern aus Leichtmetall und extra fuer unser Esszimmer angefertigt.
- Position 482/487: Es handelte sich durchweg um gute, saubere Blaetter, Stiche, Gravueren, Radierungen, Holzschnitte, etc. Zum Beispiel von Daumier, Gavarni, Fontain-Latour, Klinger, Manet, Liebermann, Slevogt, Toulouse-Lautrec, Daniel-Rops, Masareel, etc.

*) Gavarni (Paris)

CARLOS G. LIEBMANN



QUITO-ECUADOR
APARTADO 2556

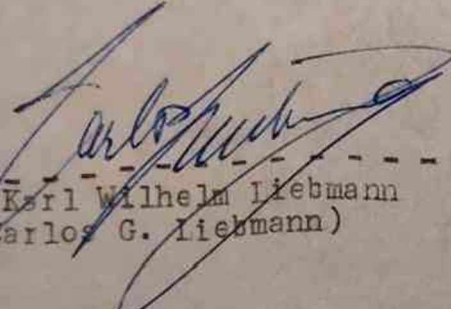
287

- 4 -

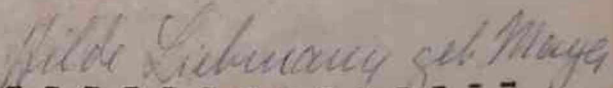
Da der Unterzeichnete ueber die Angelegenheit der Bettwaesche keine Erklaerung abgeben kann, wird diese gesondert durch die Unterzeichnete abgegeben.

Wir betonen, dass vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen und nach sorgfaeltiger Pruefung unseres Gedaechnisses abgegeben werden.

Quito/Ecuador, 23. Januar 1963



Karl Wilhelm Liebmann
(Carlos G. Liebmann)



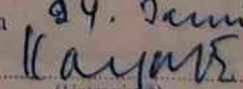
Hilde Liebmann
geb. Mayer

Vorstehende eigenhändige Unterschrift der
Eltern Karl + Hilde Liebmann

bestätige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir



Vollziehung
Quito, den 24. Jan. 1963


(Unterschrift)

KANZLER

(Amtsbezeichnung)

bei der Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland

Beurk.-Nr.
Nr. 27103
Gebühr-Tarif
50 frei ABG

Eidesstattliche Versicherung

Ich, die unterzeichnete Hilde Liebmann geb. Mayer, versichere zur Vorlegung bei deutschen Gerichten und in voller Kenntnis der Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung, insbesondere der strafrechtlichen Folgen bei Abgabe einer falschen Versicherung, das Nachfolgende an Eidesstatt:

Aus unserer eingereichten Umzugsliste nehme ich noch gesondert Stellung zu den Positionen, die sich auf Bettwäsche beziehen. Es handelt sich um die Positionen 449 bis einschliesslich 456 und um die Position 521.

- 1) Kopfkissenbezüge Positionen 449, 450, 451, 452 und 521:
Von den insgesamt 75 Kissenbezügen sind nur die Positionen 449 = 7 Kopfkissen und 521 = 6 Kissenbezüge als bestickt bezeichnet worden. In Wahrheit handelte es sich um 43 bestickte Kissenbezüge, da ich 4 Dutzend besass und davon 5 im Koffer mitführte. Jedenfalls glaube ich mich an diese Bestände zu erinnern. Dass in den Positionen nur 13 bestickte Kopfkissen angegeben wurden, dürfte darauf zurückzuführen sein, dass das Umzugsgut verschleiert angegeben wurde, um den Wert nicht zu hoch erscheinen zu lassen. Die Stickerei bestand aus Filet tiré und Hohlraum sowie anderen feinen Stickereiarten.
- 2) 5 Überschlaglaken und 52 Bettlaken, Positionen 453 und 455:
Ein Teil der 52 Bettlaken sind in Wahrheit wahrscheinlich Überschlaglaken gewesen, da sonst ein Missverhältnis bestehen würde zwischen 5 Überschlaglaken und 52 Bettlaken und ich ausserdem auch weiss, dass mehr Überschlaglaken vorhanden gewesen sein müssen. Ich vermute, dass die Zahl der Überschlaglaken, die jeweils im gleichen Muster der Kopfkissen bestickt waren, auch denen der Kopfkissen an Zahl entsprach, dass es sich also wohl um 43 Überschlaglaken gehandelt hat. Das dann vorhandene Missverhältnis zu den einfachen Bettlaken würde sich daraus erklären, dass ich eine grössere Anzahl von Bettlaken im Koffer mitgeführt habe. Die Überschlaglaken waren ebenso wie die Kopfkissen aus feinem Leinen und ebenso wie die Kopfkissen mit dreiteiligem gesticktem Monogramm versehen.

/ einfachen

Zu der Position 475, 8 Teile Matratzen, die nicht bewertet wurde, möchte ich noch bemerken, dass es die allerbesten Rosshaarmatratzen waren, die damals zu haben waren.

Quito, den 30. Januar 1963

Vorstehende eigenhändige Unterschrift der

Hilde Liebmann

beglaubige ich hiermit auf Grund ihrer vor mir erfolgten Vollziehung

Quito, den 30. Januar 1963

Kanatz

KANZLER

(Amtsbezeichnung)

bei der Botschaft

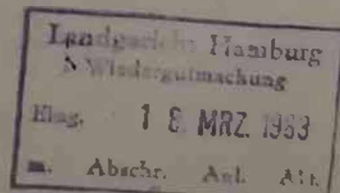
der Bundesrepublik Deutschland

Beurh. 10/63

Nr. 10/63

Gebühr Tarif

10/63



Hilde Liebmann
geb. Mayer

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-12, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden auch telef. Vereinbarung

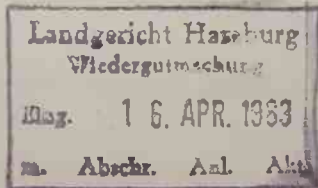
Postcheckkonto: Berlin-West 15336

1 BERLIN 33 (Grunewald), den 11. April 1963
Hagenstraße 37

Fernspr.: 89 42 11

S/K

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich
- 2 WiK 121/63 -



beziehe ich mich auf den diesseitigen
Schriftsatz vom 13. März 1963 und über-
reiche nun noch eine gutachtliche Äußerung
des Sachverständigen Max G. B o l l a g
von Lloyd's of London in Zürich über den
Wiederbeschaffungswert des in Rede stehenden
Selbstbildnisses von Max Liebermann mit
7.000.-- bis 8.500.-- Sfrs.

Aus dem vorletzten Absatz des Gutachtens
läßt sich der Wiederbeschaffungswert per
1. April 1956 ohne weiteres auf 7.700.--
bis 8.800.-- Sfrs., im Durchschnitt also
8.250.-- Sfrs. errechnen. Bei einem Durch-
schnittskurse des Sfr. von 92,20 würde sich
also ein Betrag von rd. 7.600.-- DM ergeben.

Das mir überlassene Lichtbild sende
ich anbei zurück.

Zur Erläuterung bemerke ich:

Die gutachtliche Äußerung des Herrn
Max G. Bollag ist an Herrn Dr. Bleyer in
Karlsruhe gerichtet, weil sich der Antrag-
steller der Vermittlung des Dr. Bleyer
zur Erstattung des Gutachtens durch Herrn
Bollag bedient hat, dessen nähere Anschrift
dem Antragsteller nicht bekannt war.

Abschrift ist beigelegt.

An das

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg 11

Zippelhaus 5

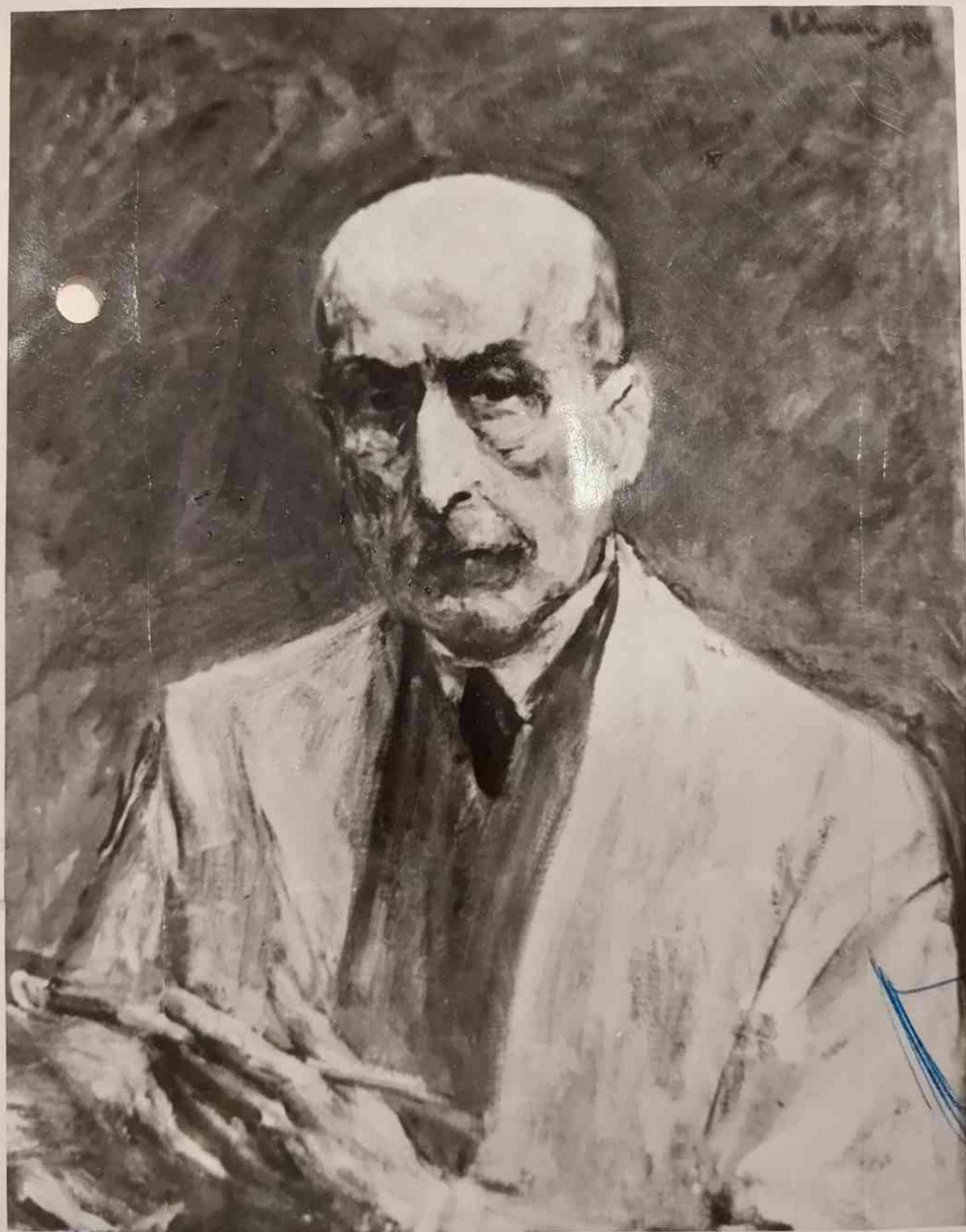
Ernst Sachs
Rechtsanwalt

- 1) Auflage Fotographie
wieder zur Akte nehmen
(S. 104)
2) B + B der Auflage an
AG + K.
3) Geschäftsverteilung

heli. 24/5.63

km 112
Ausgefertigt am 30/5.
Gelesen am
Abm. Zust./formlos

31. MAI 1963



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT DER FREUNDE VON KUNSTAUKTIONEN

Klublokal Predigerplatz 26 Zürich Tel. 051/32 62 63

Postcheckkonto VIII 18 189

291

Zürich, den 23. März 1963.

Sehr geehrter Herr Dr. Bleyer,

ich habe das angeheftete Bild, Selbstporträt von Max Liebermann Grösse: 85 x 68,5cm, genau studiert. Es handelt sich hier um ein ausserordentlich qualitätsvolles Bild dieses Meisters. Ich habe schon verschiedene Selbstporträts zum Verkauf in Händen gehabt, muss aber gestehen, dass dieses Bild die andern in Qualität übertrifft.

Ich bin fest überzeugt, dass es, sollten Sie es mir beschaffen können, in einer unserer Auktionen Sfrs. 7 - 8500.- bringen würde. Ich hätte Käufer dafür in der Schweiz, evtl. auch bei einigen meiner privaten Kunden in Süddeutschland.

Während dem Krieg wäre es hier zwar nur 4 - 4500 Sfrs. Wert gewesen aber bereits 1951-1952 habe ich in Auktionen ebenbürtige Bilder zwischen 5 - 6000 Fr. verkauft. Diese Preise stiegen dann durchschnittlich pro Jahr um 10 - 15 % an.

Diese meine Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Max G. Bollag
Experte von Lloyd's of London
Auktionator der S.G.d. Fr.v.K.-A.



Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2
Geschäfts-Nr. 2 Wik 121/63

Bitte bei allen Schreiben angeben !
(Z 21 876)

2 Hamburg 11, den 24. Mai 1963
Zippelhaus 5, Hinterhaus
Fernsprecher: 36 11 21 App. 820
Behördennetz: 31

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

1. Karl Wilhelm L i e b m a n n,
2. Hilde L i e b m a n n,

Antragsteller,

Bevollmächtigter : Rechtsanwalt Ernst Sachs, Berlin-Grunewald,
Hagenstrasse 37,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg ,

Az.: - L 206 - UA 1 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2
durch folgende Richter

1. Landgerichtsdirektor Dr. Schaefer,
2. Landgerichtsrat Dr. Westphal,
3. ~~Landgerichtsrat~~
Gerichtsassessorin Lilie :

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die unter den Blatt 284/288 der Akte genannten Positionen des Umzugsgutverzeichnisses Blatt 116 der Akte (mit Ausnahme der Pos. 266)

aufgeführten Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden weiteren
durch Einholung eines/Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird Herr Walter H.F. Meyer, Hamburg 1,
.Nagelsweg 14 ernannt.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines
Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom
16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen,
der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56
geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem ent-
zogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist,
wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder,
wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis
eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären
Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener
Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen
Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatz-
beschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist.
Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände
des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter,
so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht
zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten
führen.

L. H. A. f.

W. Meyer

Gr. H. A. L. H. A. f. mit
wegen K. H. A. f. an
zu K. H. A. f. an
verbleibt.
L. H. A. f.

Walter H. F. Meyer

VEREIDIGTER UND OFFENTLICH BESTELLTER VERSTEIGERER UND SCHATZER

1) 8 des PV zur Kellerrücknahme
am 6 Wochen

HAMBURG 1. den 7. Juli 1963
Nagelsweg 14
Ruf 24 39 28 - privat 59 86 47

2) Abschluss

3) Fotopapier Nr 289/290 einwickeln u. e. A.

eingegangen

10. Juli 1963

4) 6 Wochen.

- 2 Wi K 121/63 -

hier: 11. 7. 63

12. JULI 1963

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

am 12. Juli 1963
Ab z. Zust. formlos (X)

16. Juli 1963

2 H a m b u r g 11
Zippelhaus 5 (Hinterhaus)

G u t a c h t e n
in der Rückerstattungssache

Karl Wilhelm Liebmann

gegen

Deutsches Reich

Nachstehend erstatte ich das Gutachten in Sachen Liebmann.
Der Wiederbeschaffungswert per
1. April 1956 war schätzungsweise
folgender :

Betr.: Karl Wilhelm Liebmann

Wiederbeschaffung
per 1.4.1956

Pos.		
5	1 kl. Bronze, Tiger	350.--
8	2 Familienbilder (da Anfang d. 19. Jahrhunderts gemalt, gern für Biedermeier-Zimmer gekauft)	300.--
9	1 Boule-Tisch	800.--
23	1 Likörschrank	250.--
32	1 Gemälde von Wouwerman	3.000.--
36	1 Gemälde Stilleben v. Wynants	2.500.--
38	1 Aquarell v. Max Pechstein	700.--
43	2 Mappen Exlibris, ca. 4/500 St.	250.--
44	2 Stiche, Napoleon	150.--
47	1 Gemälde, Schuhe	120.--
55	4 Radierungen (Lesser Ury)	150.--
56	2 Holzschnitte	60.--
57	1 Litographie (Pechstein)	45.--
58	1 Aquarell, Blütenzweig (China)	80.--
72	3 Deckenbeleuchtungen	180.--
94	1 Aquarell "Landschaft" ?Liebemann	500.--
109/		
110	19 kl., 20 gr. Messer (Elfenbein)	157.--
129	1 Litographie	
130	1 Federzeichnung v. Zille	
131	3 Radierungen	
132	2 Zeichnungen	195.--
203	4 kl. Elfenbeinfiguren, China	200.--
206	2 Tuschzeichnungen (1 Eilh. Busch)	85.--
234/5	2 kl. ger. Stiche, 1 Lithographie	45.--
298	Küchenschrank	200.--
428	Kaffeedecke	150.--
430	15 w. Tischdecken	450.--
334/5	2 Filetdecken, 1 Häkeldecke Ø 140 cm	180.--
447	4 Milieus	240.--
467/8	16 T. Übergardinen, 7 T. Sonnenstores	710.--
471	2 Gemälde	1.200.--
478	1 Flügeldecke	150.--
479	1 Stehlampe	125.--
482/7	Stiche und Blätter	1.400.--
449	7 Kopfkissenbezüge, bestückt	105.--
450	10 dto, weiß	50.--
451	10 Kinderkopfkissenbezüge	30.--
452	42 Kopfkissenbezüge	350.--
453	5 Überschlaglaken	125.--
454	9 dto	135.--
455	52 Bettlaken	860.--
456	8 Bettbezüge	160.--
521	6 Kopfkissenbezüge, bestickt	90.--
475	8 Teile Matratzen (Rosshaar)	300.--

DM: 17.127.--

Hamburg, den 7. Juli 1963

W. H. F. Meyer
 Walter H. F. Meyer
 vereid. u. öffentl. best.
 Versteigerer u. Schätzer

WALTER H. F. MEYER

Vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer und Schätzer

Hamburg 1, Nagelsweg 14, Ruf 24 39 28

Herrn An das Landgericht
Firma Hamburg, Wiedergutmachungs-
kammer 2
Hamburg 11
Zippelhaus 5 Hths

Bank: Commerzbank AG., Hamburg,
Zweigstelle St. Georg Kto.-Nr. 1403
Bank für Gemeinwirtschaft
Zweigstelle G Kto.-Nr. 90 170
Postscheck: Hamburg Kontonummer 721 91

Rechnung Nr. ---

vom 10. Juli 1963

Cov.

Sie kauften lt. Versteigerungsbedingungen

DM

2 Wik 121/63

Karl Wilhelm Liebmann gegen

Deutsches Reich

Mein Zeitaufwand für die
Ausarbeitung des Gutachtens
beläuft sich auf 9 Stunden

a) DM 6,--

54,--

Schreibgebühren(2 x 1,25)

2,50

56,50

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachung

1. JUL. 1963

A. Meyer

Walter H. F. Meyer

Hamburg 1, Nagelsweg 14

Tel. 24 39 28

Erfüllungsort: Hamburg

L 206 - UA 1 - BV 44/441

Harvestebuder Weg 14

Tel. 44 1291 / App. 53

Referent

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

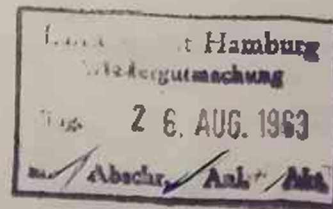
Postscheckkonto: Berlin-West 15336

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich
- 2 WiK 121/63 -
(Z 21 876)

286
1 BERLIN 33 (Grunewald), den 23. Aug. 1963
Hugenstraße 37

Fernspr.: 89 42 11

S/K



beziehe ich mich in Erwiderung auf den
Schriftsatz der Oberfinanzdirektion Hamburg
vom 9. August 1963 auf den diess. Schriftsatz
vom 21.d.M. und bemerke zu den Ausführungen
des Antragsgegners weiter, daß seine Bean-
standungen unsubstantiiert und unbegründet
sind. Dennoch kann eine vergleichsweise
Erledigung im Rahmen des Ergebnisses des
diess. Schriftsatzes vom 21. August 1963
erfolgen.

Abschrift ist beigelegt.

Ernst Sachs
Rechtsanwalt

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
2 Hamburg 11
Zippelhaus 5

Ernst Sachs

Rechtsanwalt und Notar

Bürostunden: 9-17, Sonnabend 9-12 Uhr

Sprechstunden nach telef. Vereinbarung

Postscheckkonto: Berlin-West 15336

297
1 BERLIN 33 (Grunewald), den 21. Aug. 1963

Hagenstraße 37

Fernspr.: 89 42 11

S/K

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachung

Mag. 26 AUG. 1963

m. Abschr. Anl. Akt.

In der Rückerstattungssache
Liebmann ./.. Deutsches Reich
- 2 WiK 121/63 -

wollen sich die Antragsteller zur Abkürzung
des Verfahrens mit dem Gutachten Walter H.F.
Meyer vom 7. Juli 1963 einverstanden
erklären.

Zieht man die Schätzungsbeträge v.d.
Porten für die Positionen

9 mit	580,--	DM
23 "	175,--	"
72 "	120,--	"
428 "	13,--	"
430 "	150,--	"
434/435 "	100,--	"
447 "	70,--	"
467/468 "	300,--	"
478 "	200,--	"
479 "	125,--	"
449-458 "	811,--	"
521 "	30,--	" = 2.674,-- DM

von dem Schlußbetrag des Gut-
achtens v.d.Porten von 25.162,-- DM
ab, so verbleiben 22.488,-- DM
aus dem Gutachten v.d.Porten. Unverändert
gelassen worden ist die Pos. 298 (Küchen-
schrank), die das Gutachten Meyer mit
200.-- DM ansetzt, während das Gutachten
v.d.Porten den Küchenschrank nicht einzeln,
sondern mit den Positionen 299 (1 Küchentisch)
und 300 (2 Küchenstühle) auf zusammen
400.-- DM geschätzt hat. Bei dieser Schätzung
mag es verbleiben.

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer
2 Hamburg 11
Zippelhaus 5

Dem gegenüber stehen nun die Schätzungen
der entsprechenden Positionen des Gutachtens
Meyer, wozu noch die Schätzung all derjenigen
Gegenstände kommt, über die sich das Gut-
achten v.d.Porten überhaupt nicht ausläßt,

298

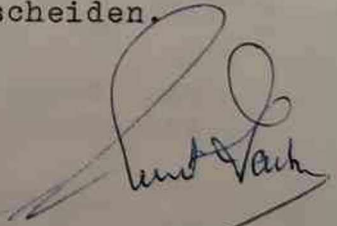
d.h. zu dem oben errechneten Betrag von 22.488,-- DM
kommen die Beträge des Gutachtens Meyer
mit 17.127,-- DM abzüglich Pos.298
mit 200,-- DM für den Küchenschrank = 16.927,-- DM hinzu,
so daß sich ein Betrag von 39.415,-- DM ergibt.

Dazu kommen ferner die 950,-- DM
für die Meunier-Bronze (Mähender Bauer)
gemäß Ergänzungsgutachten Dr. Roskamp
vom 18. Juni 1962, so daß sich mit dieser
Bronze insgesamt 40.365,-- DM ergeben.
=====

Schließlich ist noch hinzuzurechnen die noch nicht
endgültige Taxe des Selbstbildnisses von Prof. Max Liebermann,
das Herr Dr. Roskamp in dem erwähnten Ergänzungsgutachten
auf 5.000,-- DM, der Sachverständige Max G. B o l l a g
(diess. Eingabe vom 11.4.1963) auf 7.600,-- DM geschätzt
hat. Vielleicht wäre hier eine Entscheidung auf den Mittel-
wert beider Gutachten in Höhe von 6.300,-- DM zu erzielen.

Ich bitte, entsprechend zu entscheiden.

Abschrift ist beigelegt.


Ernst Sachs
Rechtsanwalt

29. Okt. 1963

S/K

An die
Oberfinanzdirektion Hamburg
2 Hamburg
Magdalenenstr. 64a+b

Betr.: L 206 - UA 1 - BV 44/441 -
2 WiK 121/63 - Z 21 876 -

In der Rückerstattungssache Liebmann ./.. Deutsches Reich beziehe ich mich auf Ihren Schriftsatz vom 9. August und meine Erwiderung vom 23. August 1963 (unter Bezug auf meinen Schriftsatz vom 21. August 1963). In letzterem habe ich bereits die restlichen Forderungen der Antragsteller substantiiert und in meinem Schriftsatz vom 23. August d.J. zum Ausdruck gebracht, daß ich in diesem Rahmen vergleichsbereit bin. Bei alsbaldigem Vergleichsabschluß bin ich auch bereit, den noch geforderten Betrag von 46.665,-- DM auf 45.000.-- DM herabzusetzen.

Ich bitte nunmehr um Ihre baldgefl. Äußerung.
Die Wiedergutmachungskammer erhält Abschrift.

Hochachtungsvoll

Ernst Sachs
Rechtsanwalt

Oberfinanzdirektion Hamburg

L 206 - UA 1 - BV 44/441

302

(24a) Hamburg 13, den 19. Nov. 1963
Harvesthuder Weg 14
Postfach
Tel. 44 12 91 / App. 53

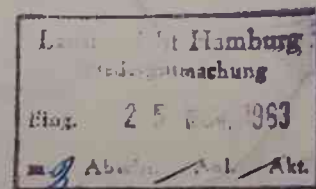
Büro: Magdalenenstr. 64 a u. b

An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

(mit 2 begl. Durchschriften)

H a m b u r g 11

Zippelhorst 5



In der Rückerstattungssache

2 WiK 121/63

- Z 21 876 -

Karl Wilhelm Liebmann und
Hilde Liebmann geb. Mayer
(RA. Ernst Sachs)

./.

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

wird durch den Vergleichsvorschlag der Antragsteller vom 21.8.1963, den Sie mit Schreiben vom 29.10.1963 an die Oberfinanzdirektion Hamburg auf DM 45.000,-- herabsetzen, unter Einbeziehung der durch Beschluß vom 20.2.1962 bereits zuerkannten Schadensersatzansprüche die DM 100.000,-- Grenze überschritten.

Der Antragsgegner wird die Sache daher dem Bundesminister der Finanzen zur Entscheidung zuleiten und nach Eingang dieser Entscheidung zu der richterlichen Verfügung vom 9.10.1963 Stellung nehmen.

Im Auftrag

Klenner
(Klenner)

Referent

Oberfinanzdirektion Hamburg

L 206 - UA 1 - EV 44 -

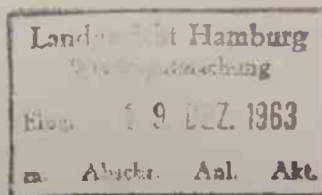
303
(24a) Hamburg 13, den 16 Dez. 19 63

Harvestehuder Weg 14

Postfach

Tel. 44 12 91 / App. 51

Büro: Magdalenenstr. 64a+b



An das
Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg 11

Zippelhaus 5

(mit 2 begl. Durchschriften)

In der Rückerstattungssache

2 WiK 121/63

Z 21 876

Karl Wilhelm Liebmann und
Hilke Liebmann geb. Mayer

(RA. Ernst Sachs)

./.

Deutsches Reich

(OFD Hamburg)

hat der Bundesminister der Finanzen einem Schlussvergleich
über DM 45.000.-- (siehe Schriftsatz der Antragsteller vom
29. Oktober 1963) seine Zustimmung gegeben.

Es möge Termin zur Vergleichsprotokollierung anberaumt werden.

Im Auftrag

C. Klenner

(Klenner)
Referent

Vfs.

- 1) Da mit Formulen für Unter Vollmacht der A'stell. Verh.
mit der Bitte um baldige Beantwortung, damit sodann der
vorstehende Schlussvergleich protokolliert werden kann.
- 14) Just. Bl. 302 R. Lösch.

2) 3 Wochen

20. Dez. 1963

Ausgefertigt am

Gefertigt am

Ab 2. Zustellformlost

am 20. Dez. 1963

19/12 Babel.

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg, den 14. Januar 1964.

Geschäfts-Nr.: 2 WiK 121/63

- Z 21 876 -

Öffentliche Sitzung

In der — Rückerstattungs — Sache

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~
Ger. Assessor Borchert
als beauftr. Richter,
~~als Vorsitzender~~

~~2. Landgerichtsrat~~

~~3. Landgerichtsrat~~

~~1. Beisitzer~~

~~Justizangestellte~~

Röschmann

als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

1) Karl Wilhelm L i e b m a n n
2) Frau Hilde L i e b m a n n geb. Mayer
beide wohnhaft: Quito/Ecuador,
Apartado 2556,

Antragsteller,

Bev.: Rechtsanwalt und Notar Ernst Sachs,
Berlin-Grünwald, Hagenstr. 37

1) Ausfertigung an
Parteien 2 x

Beteiligte 1 x

mit Urkundenabam 10. Jan 1964

2) 1 Abschrift an
Verw. Amt für
Innere Restitution
mit ZA. 16 ab am 20. Jan 1964

3) Form 6 an
O. Rückerst. Ger.
ab am

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, Verfahrensver-
treterin, Oberfinanzdirektion Hamburg

- Az.: L 206 - UA 1 - BV 44/441,

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf :

für Antragsteller u. RA Ernst Sachs Justizange-
stellte Mackens mit Untervollmacht vom
23.12.1963 (Bl. 305 d.A.)

für Antragsgegner : Reg. Rat Zöllner.

Zur Erledigung der rückerstattungsrechtlichen Ansprüche der
Antragsteller wegen entzogenen Umzugsgutes schließen die Par-
teien den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum
Protokoll ersichtlichen

S c h l u ß - V e r g l e i c h ,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Borchert.

Röschmann

2 WiK 121/63
- Z 21 876 -

308
Anlage zum Protokoll
vom 14. Januar 1964
in der Rückerstattungssache

- 1) Karl Wilhelm L i e b m a n n
 - 2) Frau Hilde Liebmann geb. Mayer
- gegen
Deutsches Reich.

S C H L U S S - V E R G L E I C H

- I. Der Antragsgegner verpflichtet sich, an
die Antragsteller zur gesamten Hand

45.000.-- DM

(i.W.: Fünfundvierzigtausend Deutsche Mark)
nach Maßgabe des Bundesrückerstattungsgesetzes
zu zahlen.

- II. Gerichtskosten werden nicht erhoben; außergerichtliche
Kosten werden nicht erstattet.

Für die Richtigkeit der Übertragung
aus dem Stenogramm:

Röschmann
Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Landgericht Hamburg

Wiedergutmachungskammer 2

Hamburg, den 14. Januar 1964.

Geschäfts-Nr.: 2 WK 121/63

- 2 21 070 -

Öffentliche Sitzung

In der -- Rückerstattungs -- Sache

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsdirektor~~
Ger. Assessor Borchert
als b. a. u. tr. Richter,
~~als Vorsitzender~~

~~Landgerichtsrat~~

~~Landgerichtsrat~~

~~Landgerichtsrat~~

~~Justizangestellte~~

~~Mackmann~~
als Urkundsbeamter
der Geschäftsstelle

- 1) Karl Wilhelm L i e b m a n n
- 2) Frau Hilde L i e b m a n n geb. Myer
beide wohnhaft: Quito/Buenos Aires,
Apartado 2556, Antragsteller,
Bv. 1 Rechtsanwalt und Notar Ernst Sachs,
Berlin-Grünwald, Hagenstr. 37

gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundes-
minister der Finanzen, Verfahrensver-
treterin Oberfinanzdirektion Hamburg

- Az.: L 206 - UA 1 - BV 44/441.

Antragsgegner,

erscheinen bei Aufruf :

für Antragsteller n. RA Ernst Sachs Justizange-
stellte Mackmann mit Untervollmacht vom
23.12.1963 (Bl. 305 d.A.)

für Antragsgegner : Reg. Rat Zöllner.

Zur Friedigung der rückerstattungsrechtlichen Ansprüche der
Antragsteller wegen entzogenen Vermögensgutes schließen die Par-
teien den in Kurzschrift aufgenommenen, aus der Anlage zum
Protokoll ersichtlichen

Schlus - V e r g l e i c h,

der vorgelesen und genehmigt wird.

Borchert

Mackmann

2 BIZ 121/63

- Z 21 876 -

Anlage zum Protokoll

von 14. Januar 1964

in der BÜchererstattungssache

- 1) Karl Wilhelm L i e b m a n n
 - 2) Frau Hilde Liebmann geb. Mayer
- gegen
Deutsches Reich.

S C H L U S S - V E R G L E I C H

- I. Der Antraggegner verpflichtet sich, an
die Antragsteller zur gesamten Hand

45.000.-- DM

(i.H.v. Fünfundvierzigtausend Deutsche Mark)
nach Maßgabe des Bundesnotkerstättungsgesetzes
zu zahlen.

- II. Gerichtskosten werden nicht erhoben; außergerichtliche
Kosten werden nicht ersetzt.

Für die Richtigkeit der Übersetzung
aus dem Stenogramm:

U. Schmidt

Justizangestellte als Urkundsbeamtin
der Geschäftsstelle.

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Geschäfts-Nr.

2 Mit 25-4/59

Bitte bei allen
Schreiben angeben!

Hamburg 36, den 12. AUG. 1960
Sievekingplatz 1, Ziviljustizgebäude
Fernsprecher:
Postnetz ~~35 10 91~~
Behördennetz 46 } App. 180-

NUMMERN

FERNSPRECHER 34 10 9 / 2047

BEHÖRDENNETZ 48 ()

An

Dem Obergerichtsratspräsidenten

Hier

17. AUG. 1960

In der Rückerstattungssache

Liebmann gegen *H. Reich*

sind Sie zum Sachverständigen ernannt worden.

Sie werden gebeten, das durch Beweisbeschluß vom 3. 5. 60
(Bl. 1874 d.A.) erforderte Gutachten zu erstatten und in 3 Exem-
plaren zusammen mit der anliegenden Akte dem Gericht möglichst
bald zu übersenden.

Ihre nach Stundenzahl, Gebührensatz und Auslagen spezi-
fizierte Kostenrechnung wird zweifach erbeten.

Die Geschäftsstelle

[Signature]
Justizangestellte

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 2
Geschäfts-Nr. 2 Wlk 121/63

Bitte bei allen Schreiben angeben !
(Z 21 275)

2 Hamburg 11, den 24. Mai 1963
Zippelhaus 5, Hinterhaus
Fernsprecher: 36 11 21 App. 820
Behördennetz: 31

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

1. Karl Wilhelm Siebmann,
2. Hilda Siebmann,

Antragsteller,

Bevollmächtigte r: Rechtsanwalt Ernst Sachs, Berlin-Grünwald,
Hagenstrasse 37,

g e g e n

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg ,

Az.: - E 206 - UA 1 - EV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 2
durch folgende Richter

1. Landgerichtsdirektor Dr. Schaefer,
2. Landgerichtsrat Dr. Westphal,
3. ~~Landgerichtsrat~~
Gerichtsassessorin Lillie :

I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die unter den Blatt 284/288 der Akte genannten Positionen des Unzugutverzeichnis Blatt 116 der Akte (mit Ausnahme der Pos. 265)

aufgeführten Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden weiteren
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird Herr. Walter H. F. Meyer, Hamburg 1,
Nagelweg 14. ernannt.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allseitigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

Dr. Schaefer

Dr. Westphal

Lilie

Alle Rumschiff

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

Geschäfts-Nr. 2 *122 122/63*

Bitte bei allen Schreiben angeben !

Hamburg 11, den 24. 5. 63

Zippelhaus 5, Hinterhaus

Fernsprecher: 36 11 21 App.

Behördennetz: 31

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

Antragsteller,

Bevollmächtigte :

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg ,
AZ.:

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer
durch folgende Richter

1. Landgerichtsdirektor *Dr. Sch*
2. Landgerichtsrat *Dr. We*
3. Landgerichtsrat *Dr. L.*

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die *unter dem JG 284/288 d. A. genannten Positionen des Vermögensverzeichnis JG 116 d. A. (mit Ausnahme des Pos. 266)*

aufgeführten Gegenstände am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

weiter

II. Zum Sachverständigen wird *Ker Meyer* *Nayd. ry*
..... ernannt.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

li.

Ausgefertigt am *10/11*
Gelesen am
Ab z. Zust./formlos
am *10. JUNI 1963*

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer 3
Geschäfte-Nr. 3 Wik 341/60 Z 21 876
Bitte bei allen Schreibern angeben !

Hamburg 11, den 29. Juni 1962
Zippelhaus 5, Hinterhaus
Fernsprecher: 36 11 21 App. 821
Behördennetz: 31

B e s c h l u ß

In der Rückerstattungssache

1. Karl Wilhelm Liebmann,
2. Hilde Liebmann,

Antragsteller,

Bevollmächtigte r: Rechtsanwalt Ernst Sachs, Berlin-Grünwald,
Hagenstr. 37,

g e g e n

das D e u t s c h e R e i c h,
gesetzlich vertreten durch den Bundesminister
der Finanzen, Verfahrensvertreterin Oberfinanzdirektion
Hamburg .

Az.: - L 206 - UA 1 - BV 44/441 -

Antragsgegner,

beschließt das Landgericht Hamburg, Wiedergutmachungskammer 3,
durch folgende Richter

- | | |
|---|---------------|
| 1. Landgerichtsdirektor | Dr. Schaefer, |
| 2. Landgerichtsrat | Dahn, |
| 3. Landgerichtsrat ^{Gerichtsassessorin} | Lillie: |

- I. Es soll Beweis darüber erhoben werden, welchen Wiederbeschaffungswert die in dem Unzugutverzeichnis in der Hülle Bl. 116 d.A. aufgeführten und Bl. 20, 25, 37, 103, 112, 114, 181, 181 a, 231/232, 248/250 näher beschriebenen Gegenstände einschl. der Teppiche und des Flügels, jedoch mit Ausnahme der Bücher, Kunstwerke, Schallplatten u. Noten ~~aufgeführten Gegenstände~~ am 1. April 1956 unter Berücksichtigung ihres Zustandes im Zeitpunkt der Entziehung gehabt haben würden
durch Einholung eines Sachverständigengutachtens.

II. Zum Sachverständigen wird
Frau Lina v.d.Porten,
Hannover, Prinzenstr. 21, ernannt.

III. Der Sachverständige wird gebeten, bei der Abfassung seines Gutachtens den Leitsatz zur Entscheidung des ORG vom 16. Dezember 1959 - Az. ORG/II/705 - zu berücksichtigen, der wie folgt lautet:

Der Wiederbeschaffungswert ist der am 1.4.56 geltende Preis eines neuen Gegenstandes, der dem entzogenen Gegenstand gleich oder gleichartig ist, wenn dieser zur Zeit der Entziehung neu war oder, wenn er nicht mehr neuwertig war, der Preis eines gleichen Gegenstandes auf dem regulären Gebrauchtwarenmarkt, vorausgesetzt, daß ein offener Markt mit einer allgemeingültigen und beständigen Preisskala besteht und dem Berechtigten die Ersatzbeschaffung auf einem solchen Markte zumutbar ist. Waren die entzogenen Gegenstände aber Gegenstände des persönlichen Bedarfs mit individuellem Charakter, so würden die Preise des Gebrauchtwarenmarktes nicht zu einer angemessenen Entschädigung des Berechtigten führen.

Dr. Schaefer

Dahm

Lillie